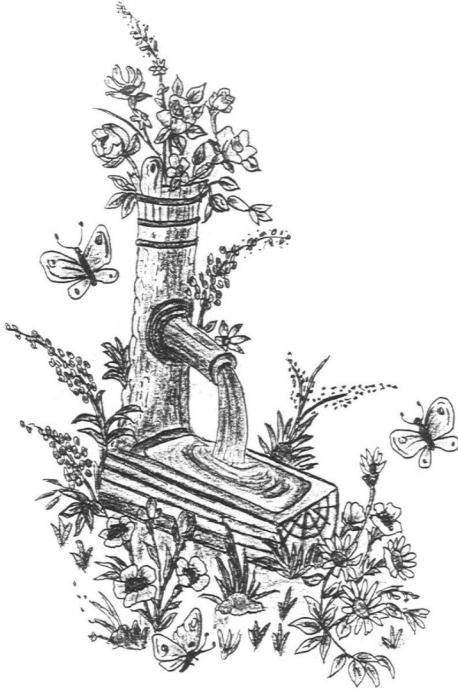


# Mramoraker Bote

MITTEILUNGEN • FAMILIÄRES  
NEUIGKEITEN • GEBURTSTAGE



Wenzel Liesl schreibt:  
Frühling – stimmen wir uns darauf ein !  
Ein Gedicht extra für meine Mramoraker !!

*Er ist's  
Frühling lässt sein blaues Band  
Wieder flattern durch die Lüfte;  
Süsse, wohlbekannte Düfte  
Streifen ahnungsvoll durch's Land.  
Veilchen träumen schon,  
wollen balde kommen. –  
Horch von fern ein leiser Harfenton!  
Frühling, ja du bist's!  
Dich hab ich vernommen !*

*Eduard Mörike*

***All unseren Lesern  
wünschen wir ein frohes  
Osterfest !***

Mit einem extra Gruss unserer Zeichnerin  
Leni Bitsch - Gassmann



Liebe Mramoraker Landsleute,

diese Mramoraker Ausgabe des Boten wird Sie vor oder nach dem Osterfest erreichen. Viele von uns werden über die Passions- und Ostertage bestimmt auch im Gottesdienst gewesen sein und manche Eindrücke davon werden wir wohl in unseren Alltag mitgenommen haben.

Mir selber ist in der Vorschau der Wochenspruch zum Osterfest wichtig geworden:

„Christus spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.“ (Offenbarung 1,18)

Dieses Wort stammt aus dem letzten Buch der Bibel – aus der Offenbarung. Johannes, der Jünger Jesu, darf in seinen letzten Tagen noch den Menschensohn in seiner Herrlichkeit schauen. Dies ist alles andere als ein Spektakel – es ergreift den Seher von Patmos so stark, dass er dem Menschensohn wie tot vor die Füße fällt. Doch der legt seine Hand auf ihn und spricht sein „Fürchte dich nicht!“. Wie oft hatten die Jünger in der Zeit seiner Wirksamkeit auf Erden dieses Wort gehört, gesprochen zu den Verzweifelten und Niedergedrückten, zu den Angefochtenen und Kleingläubigen!

Diesmal soll Johannes erfahren, dass Christus wirklich der Herr ist über Zeit und Ewigkeit: Er ist der Erste und der Letzte und der Lebendige! Nichts entgeht ihm! Er ist kein „toter Gott“ sondern er ist der „lebendig Wirkende“ der Leben ist und bringt. Keiner von seinen Freunden oder seinen Feinden soll annehmen, dass es mit seiner Kreuzigung mit IHM zu Ende ging. Nein, Christus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden. So haben wir es in den Ostertagen gehört.

Um das deutlich zu machen, umschreibt er seine Herrschaft mit einem Bild – dem Bild von einem Machtbereich, der uns Menschen vor allem zu schaffen macht: dem Tod und der Hölle:

**„Ich habe die Schlüssel des Todes und der Hölle“.**

Tod und Hölle werden gleichsam als ein Gefängnis dargestellt. Sie umklammern „Lebende“ und „Gestorbene“. Die Todesfurcht umgibt uns ja täglich (wir brauchen nur die Nachrichten im Fernsehen zur Kenntnis nehmen!) – aber auch die Furcht vor der Hölle, d.h. vor dem ewigen Getrenntsein vom lebendigen Gott. Letzteres ist zwar nicht so offen im Gespräch, aber tief drinnen sitzt es in uns. Manchmal können wir diese tiefe Existenzangst sehen, wenn wir sie anders umschreiben:

- Sollte wirklich alles – auch unser Leben - nur Zufall sein?
- Sollte es wirklich so sein, dass der Tod das totale Aus bedeutet?
- Sollte es vielleicht doch nur ein Traum sein, dass wir ewiges Leben erhoffen?
- Sollten jene Recht haben, die sagen „Lasset uns essen und trinken, denn morgen sind wir tot!“?
- Sollte mein Glauben an den lebendigen Gott umsonst sein?
- Sollte ich ewig bei meiner Schuld behaftet bleiben?
- Sollte wirklich das Nichts den Sieg davontragen?

Ich weiß nicht, was Ihre Fragen sind. Ich weiß auch nicht, wie Sie sich den „Horizont nach dem Tod“ vorstellen. Ich weiß auch nicht, ob Sie schon „Höllenangst“ hatten. Ich weiß nur um meine eigenen Gedanken und meine Ängste und dass ich darin immer wieder IHN, den Lebendigen, Christus den Herrn, suche.

Es ist das Wort – so ein Wort wie dieser Wochenspruch zu Ostern - das mir Mut zum Glauben, zum Hoffen und zum Lieben macht. Deshalb darf ich singen:

„Der schöne Ostertag! Ihr Menschen, kommt ins Helle!  
Christ, der begraben lag, brach heut aus seiner Zelle.  
Wär vorm Gefängnis noch der schwere Stein vorhanden,  
so glaubten wir umsonst. Doch nun ist er erstanden,  
erstanden, erstanden, erstanden

Was euch auch niederwirft, Schuld, Krankheit, Flut und Beben –  
Er, den ihr lieben dürft, trug euer Kreuz ins Leben.  
Läg er noch immer, wo die Frauen ihn nicht fanden,  
so kämpften wir umsonst. Doch nun ist er erstanden.

Muss ich von hier nach dort – er hat den Weg erlitten.  
Der Fluß reißt mich nicht fort, seit Jesus ihn durchschritten.  
Wär er geblieben, wo des Todes Wellen branden,  
so hofften wir umsonst. Doch nun ist er erstanden.

(EG 117; Jürgen Henkys/George Ratcliffe Woodward)

So will ich nun in dieser Hoffnung alle unsere Landsleute herzlich grüßen und ein frohes und gesegnetes Osterfest wünschen.

Ihr „Pfarrersvetter“ Stehle



Magdalena Bitsch-Gassmann

# Einladung

**Zur Mramoraker Gedenkfeier  
am Samstag den 23. April 2005  
wieder in Sindelfingen im Haus der Donauschwaben  
Goldmühlenstrasse 30**

## **Festprogramm :**

- 11:00 Uhr**      **Öffentliche Vorstandssitzung  
alle Landsleute sind herzlich eingeladen daran teilzunehmen**
- 12:30 Uhr**      **Gemeinsames Mittagessen im Hause. Teilnahme am Essen bitte  
noch vor dem 10. April telefonisch anmelden bei Franz Apfel oder  
einem anderen Vorstandsmitglied.**
- 14:30 Uhr**      **Festgottesdienst mit Pfarrer Jakob Stehle  
Begrüssung und Ansprache eines Vorstandsmitgliedes  
Kranzniederlegung im Lichthof an der Gedenkmauer im  
Haus der Donauschwaben**

Anschliessend an die Gedenkfeier Beisammensein bei Kaffee und Kuchen

Wir bitten unsere Besucherinnen, wie auch schon bisher gehabt Kuchen mitzubringen !

**Der Mramoraker Heimatortsausschuss  
Freut sich auf euern Besuch!!!!**

---

## **Vorankündigung**

**Kirchweihtreffen 2005**

**Zum ersten Mal werden wir unser Kirchweihtreffen nicht in Ludwigsburg, sondern im  
Haus der Donauschwaben in Sindelfingen abhalten !!!!!**

**Das Treffen wird am 24. September 2005 stattfinden.**

**Näheres in diesem Boten Rubrik „In eigener Sache“ und im nächsten Boten.**

## In eigener Sache

### Vorstandssitzung der Heimatortsgemeinschaft Mramorak 12.02.2005 in Sindelfingen Haus der Donauschwaben

Anwesend :

Peter Zimmermann, Pfarrer Jakob Stehle, Franz Apfel, Erich Schurr, Gerd Feiler, Roswitha Duffner-Feiler, Friedrich Hild, Peter Deschner Johann Fissler, Elisabeth Wenzel und Lilo Kohlschreiber

Entschuldigt:

Jakob Kemle, Richard Sperzel, Philipp Gaubatz, Christian Hoffmann

Die Folkloretanzgruppe aus Mramorak hat sich bei Peter Zimmermann noch einmal herzlich bedankt, es war für alle ein bleibendes Erlebnis. Das Goethe – Institut in Bonn, das auch einen Zuschuss bewilligt hatte, hat sich bei Peter Zimmermann nach dem Erfolg der Mramoraker Tanzgruppe erkundigt. Wir alle bedanken uns noch einmal bei Peter und Elisabeth Zimmermann und auch bei Erich Schurr für all die Bemühungen und Einsätze zum Gelingen der Einreise. Erich Schurr hat auch einmal mit der Gruppe übernachtet.

**Unser jährliches Gedenktreffen wurde endgültig auf den 23. April 2005 festgelegt** (siehe Einladung Seite 3).

Landsmann Johann Fissler, Rotwiesenstr. 26, 71732 Tamm/Würtbg., Tel.: 07141 – 60 10 63

Johann hat vom Kirchweihrtreffen Oktober 2004 eine CD angefertigt und Ausschnitte vorgeführt, die von allen bewundert wurden. Anfragen bitte an Johan Fissler direkt !!

Pfarrer Stehle will die CD auch in unsere Homepage ([www.mramorak.de](http://www.mramorak.de)) einbringen.

#### **Toten – Gedenktafel in Knicanin/Rudolfsgnad auf der Teletschka**

Inzwischen ist Auftrag erteilt eine Gedenktafel ca. 60 x 40 cm, zu Ehre und Gedenken an unsere nahezu 400 toten Landsleute, an der Gedenkstätte auf der Teletschka anzubringen. Kostenpunkt ca. 350 – 400 € .

Dekan Erich Schurr regte an einen Jugendaustausch mit Mramorak zu organisieren, ebenso schlug er vor einen Raum / Haus in Mramorak einzurichten für Besucher aus Deutschland.

Für alle Interessierten, unsere Kinder und Enkel, soll ein Koch / Backkurs veranstaltet werden, um unsere donau - schwäbische Küche zu vermitteln. Es wird besprochen wie und wo er stattfinden könnte.

Pfarrer Stehle schlägt vor die runden Geburtstage, ab dem 80zigsten, mit einer Glückwunschkarte zu beehren.

Wenzel Liesl war im Herbst in Mramorak und hat alle deutschen Kinder, die 1927 geboren sind aufgelistet. Es waren insgesamt 115 Kinder des Jahrgangs 1927. Liesl möchte versuchen möglichst viele davon zu ermitteln.

Peter Deschner hat auf Antrag vom Land Baden – Würtbg. 445,57 € für unsere Heimatortsgemeinschaft erhalten.

#### **Aktion „Grüne Fragebögen“**

In den Jahren 2003 und 2004 haben wir zweimal die „Grünen Fragebögen“ mit dem Mramoraker Boten verschickt und baten um Rücksendung, um möglichst viele Landsleute zu erfassen und alle Daten, Geburtsdatum, Heimat – Elternhaus, jetzige Wohnanschrift sowie Eltern und Geschwister in einem Heft / Büchlein, sowie CD herauszugeben. Leider habe ich von über 1000 verschickten Fragebögen nur etwa 200 zurück erhalten. Damit ist der Sache nicht gedient, es sind nur etwa 20 % und somit ist dieses Vorhaben gescheitert.

#### **Mramorak - Reise, geplant vom 17.08. bis 24.08.2005-03-02**

Um lange Busfahrten zu vermeiden, sowie auf mehrfachen Wunsch, wollen wir diesmal mit der Lufthansa ab Stuttgart mit Zwischenlandung München direkt nach Belgrad fliegen. Dabei ersparen wir uns mindestens zwei Tage Fahrt mit dem Bus. Übernachtung soll wie bisher im Hotel „Tamis“ in Pancevo sein, von da werden wir dann mit Bus / Kleinbus zu unserem Wunschziel kommen. Genaues wird noch festgelegt.

Anmeldungen sind noch möglich bei Franz Apfel, Lengrieser Str. 39 ½ , 83646 Bad Tölz, Tel.: 08041 – 33 62

**Wenzel Liesl** hat in Frickenhausen, ihre aus Mramorak mitgebrachte Torte (Bild Seite 13) im Bekanntenkreis / Landsleute bei einem Kaffeeklatsch genossen. Dafür erhielt sie von den Teilnehmern Geldspenden, die sie an die HOG für die entstandenen Unkosten durch die Tanzgruppe übergab.

Käthe & Michael Helfrich € 10.--, Chistl & Hans Menches € 15.--, Kathi & Franz Litzenberger € 10.- - und Liesl Wenzel € 65.- - = 100 €

**Danke Liesl**

**Kleine Taten, die man ausführt, sind besser als grosse, die man plant.**

## In eigener Sache

### **Kirchweihtreffen am 24. September 2005**

Unsere jährliche Kirchweihfeier am 24. September 2005 werden wir heuer **erstmalig im Haus der Donau – Schwaben in Sindelfingen, Goldmühlenstr. 30** abhalten.

Die Teilnehmerzahl wird immer kleiner, die Kosten in Ludwigsburg sind dagegen zu hoch und die Musikhalle auch zu gross. Das ganze Programm wird auch zeitlich anders ablaufen.

Wir werden uns im Haus der Donau – Schwaben um 11:00Uhr treffen und das Kirchweihfest wird bis gegen 21:00Uhr dauern.

Beginn 11:00Uhr, Mittagessen im Hause gegen 12:30Uhr, Gottesdienst gegen 14:30Uhr mit einer Andacht an der Gedenkstätte im Innenhof. Ab 15:30Uhr Kaffee und Kuchen, anschliessend wird unsere Trachtengruppe auftreten, danach allgemeiner Tanz. Ende ist etwa gegen 21:00Uhr vorgesehen. Wir bitten die Damen, wie bei unserem Gedenktreffen Kuchen mitzubringen.

Im Juli – Boten bringen wir die Einladung.

### **VHS – Kasette der ersten Mramorak – Reise (August 2003) von Ilse Dapper**

Ilse Dapper, 44 Rue Archereau, 75019 Paris, Frankreich, Tel./Fax : + 33 1 42 05 72 23, E-Mail: [ilsedapper@free.fr](mailto:ilsedapper@free.fr)

Endlich ist die VHS – Kasette mit einem etwas über eine Stunde dauernden Film der ersten Mramorak – Reise im August 2003 fertig geworden !

Es ist kein professioneller Film .... da mit Hilfe einer Videokassette erstellt und über einen Computer von mir selbst zusammen geschnitten ..... aber vermittelt bereits auf der Fahrt gesammelte Erinnerungen einiger Reisetilnehmer und selbstverständlich Eindrücke der besuchten Plätze und Menschen vor Ort ..... auch den offiziellen Teil mit den Ansprachen habe ich aufgenommen.

Ich werde Kassetten mitbringen, falls möglich und erwünscht zeige ich gerne ein paar Auszüge anlässlich des Treffens im April in Sindelfingen. Der Preis beträgt € 25,00. Vorbestellungen erwünscht  
Für Bestellungen und Rückfragen siehe Adresse oben.

Ilse Dapper

### **Mramoraker – Bote, Rückläufer**

Liebe Landsleute und Freunde,

naturgemäss durch Alterung unserer Generation ergibt sich für manche von uns ein Umziehen zu Kindern, Altersheim oder auch durch Ableben, dass immer wieder Boten zurückkommen, das heisst sie können nicht zugestellt werden. Für uns ist es unmöglich, die neuen Anschriften zu ermitteln. Andererseits wollen wir auch nicht jeden Bezieher des Boten, der zurückkommt gleich löschen, denn bei einem Umzug vergisst man schon einmal die neue Anschrift mitzuteilen. Um die Landsleute weiter mit dem Bote beliefern zu können, bitten wir alle Landsleute uns Mitteilung zu machen, wenn sie die neue Anschrift einer der unten aufgeführten Personen kennen.

Sollte jemand seinen Boten nicht erhalten, bitten wir ebenfalls um eine Benachrichtigung.

Kitzberger, Christina, Schickmayerstr. 24, A 4020 Linz, Österreich

Kendel, Magdalena, Klausenweg 4, 72336 Balingen

Schick, Maria, Berliner Str. 41, 59581 Warstein – Belecke

Schick, Elisabetha, Dorfstr. 2a, 29416 Jeebel – Riebau

Weidinger, Katharina, Karmelit Str. ??, A 3300 Amstetten, Österreich

Fissler, Johann, Kirchgasse 3, 71732 Tamm, Würtbg.

Bitsch, Elisabeth, Sulzbachweg 3, Schweningen

Zins, Friedrich, Korcoelis Str. 27, A 8020 Graz, Österreich

Bender, Johann, ??????????, 79446 Wehr

Gaubatz, Maria, Frankfurter Str. 369a, 46562 Voerde

Liebe Landsleute bitte versuchen sie uns zu helfen !!

Meldung erbeten an Franz Apfel, Lengrieser Str. 39 ½, 83646 Bad Tölz, Tel.: 08041 – 33 62

### **Neue Anschrift von Pfarrer Stehle**

Nach mehreren Anfragen zur neuen Anschrift von Pfarrer Stehle möchte ich diese heute bringen.

Jakob Stehle, Clemens Str. 22, 72768 Reutlingen – Oferdingen, Tel.: 07121 – 624 771

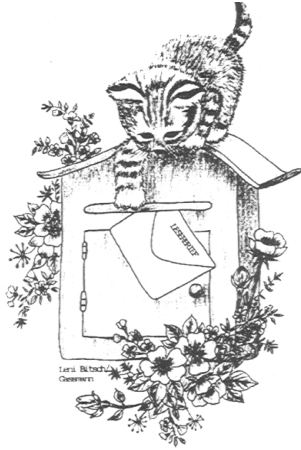
### **Liebe Landsleute und Freunde**

**Ich möchte euch noch einmal um eifrige Zusendungen von Bildern, Geschichten, Gedichten und Ereignissen, einfach alles was interessant und wichtig ist bitten. Ohne diese Mitarbeit von euch, kann ich leider den Boten auch nicht mehr so interessant und vielseitig gestalten.**

**Ich danke euch im Voraus**

**Franz Apfel**, Lengrieser Str. 39 ½, 83646 Bad Tölz, Tel.: 08041 – 33 62, Fax : 08041 – 730 103

## Leserbriefe



**Karl – Heinz Gauger & Julianna, geb. Eberle geb. 1924  
Brünnerstr. 3, 71665 Kleingladbach**

Schreiben,

..... die besten Grüsse und Wünsche sendet ihnen für die  
Vorstandschafft und allen Landsleuten

Servus

Julianna und Karl – Heinz

**Willy Kuska, Karlsfeld bei München**

Schreibt,

..... dir und dem ganzen Team des Heimatortsvereins ein gesundes  
und erfolgreiches neues Jahr.

Ich habe Bilanz gemacht und festgestellt, dass ich seit 1998 für den  
Versand des Mramoraker Boten etwa für 15.000 € Brief-marken  
geliefert habe. Damit habe ich der Heimatortsgemeinschaft  
Mramorak geholfen und die HOG auch mir. Dafür bedanke ich mich  
und wünsche unseren Landsleuten alles Gute

Euer Landsmann

Willy Kuska

NS: Unser Landsmann Willy Kuska konnte uns die Brief-marken  
mit 90 % des Porto – Wertes liefern und hat uns damit etwa 1500.- -  
€ erspart.

Danke lieber Willy im Namen aller Mramoraker

Franz Apfel

**Stojan Zeman, Sumska 1. 26226 Mramorak/Banat Serbien CG  
Tel.: 0038113 – 753549**

Schreibt,

..... Fröhliche Ostern wünscht den Lesern des Mramoraker Boten,  
dem Heimatortsausschuss und all denen, die sich in irgendeiner  
Form mit mir in Verbindung gesetzt haben.

Leider, es ist mir nicht möglich alle anzuschreiben, daher hoffe ich  
auf diese Weise mit allen in Verbindung zu bleiben. Gleich-zeitig  
bedanken wir, meine Frau und ich, uns für alle Briefe die uns  
geschrieben worden sind und hoffen dass im Jahre 2005 auch einige  
in Mramorak (unserer beider Heimat) eintreffen werden  
Helfgott für den Serbisch – Deutschen Freundschaftsverein  
Sekretär Stojan Zeman

**Martin Klein, Ulmenweg ,Zweibrücken**

Schreibt,

..... ich warte auf den Boten, er wird ja bald kommen !

Ich bin neugierig was er Schönes bringt. Beim Aufräumen fand  
ich drei Bilder von daheim, die ich dir zukommen lasse. Soweit  
ich die Männer noch namentlich kenne führe ich sie auf. Siehe  
Bilder



Hierbei handelt es sich um Mramoraker Schwaben !



*Jeder Landesherr, der unsere Heimat in  
Besitz hatte, rief die Schwabensöhne zur  
Verteidigung des Landes zu den Waffen –  
so musste der Großvater unter der rot-  
weiss-grünen Fahne dem König Ungarns  
dienen, der Sohn unter der blau-weiss-  
roten Fahne dem König von Jugoslawien,  
und der Enkel unter dem Hakenkreuz dem  
„Führer des Großdeutschen Reiches“.  
Jeder von ihnen war bei den Kriegsver-  
lierern und musste helfen, „die Zeche zu  
bezahlen“ (Aufnahmen: Privat)*



Stehend von links: Ilk – Fleischhacker, Dapper Karl, Kemle Jakob, Bitsch Philipp, Brücker Johann, Kemle Friedrich, Klein Johann, Brücker Jakob?, Brücker Peter – Fleischhacker, Baumung Jakob – Rothschild  
Sitzend: von links: Walter Djuri, Fissler Karl (Lala), mit der Pelzkappe unbekannt, Mergel Adam



Stehend von links: Mergel Martin, Feiler Peter, Roth Karl, Hahn Karl – Holländer, Mayer Johann – Xanderle, Meng ?, Harich Peter – Vogel, Schmidt Friedrich – Maurer, unbekannt, Meng ?, Bräutigam unbekannt, sitzend unbekannt

Bei dem Tanzmadel handelt es sich um Elisabeth Harich (Schmerzenreich)



## Leserbriefe

**Anna Güldner (Fassbinder)**

**Pfarrhofgutweg ½**

**A 5400 Hallein / Österreich**

Schreibt.....

Vom Himmel hoch in dunkler Nacht,  
der uns das Lebenslicht gebracht  
nun leuchtet uns ein milder Strahl  
wie Morgenrot im dunkeln Tal !

Mit diesen Weihnachts – und Neujahrsgrüssen wünsche ich Dir, lieber Landsmann Franz auch Gottes reichen Vatersegen auf allen deinen Wegen. Vielen Dank auch für den Boten, der mit seinen vielen Aufnahmen und Bildern sehr schön gestaltet ist und uns auch viel Freude macht. Das Schicksal der Mramoraker ist sehr trefflich geschildert. Einen Mramoraker Bildband hätte ich auch gerne, bitte. Die Geschichte vom Hund Schekel von Julika Baecks – Reinhardt aus Bremen gefällt mir sehr gut. Auch die Rentnerin vom Reinhardt Willy so wie der Rentner im Juli 2004 sind nette Gedichte. Mit vielen Grüßen an

unsere Landsleute

Eure Anna Güldner

**Christine Balansché/Zimmermann** gegenüber Koviner  
Wirt **5043 Elm St, Skokie, IL 60077 – 2502**

Lieber Franz,

Ich danke für den Boten, ich lese ihn gerne und freue mich immer auf die schönen Bilder und die Rezepte, die mache ich alle, überhaupt die Krautfleckerle, die haben alle unsere Kinder und Enkelkinder gerne. Jetzt bin ich Urgrossmutter, ich dachte nicht, dass ich so lange lebe nach allem was wir mitgemacht haben.

Nun alles Gute und Gesundheit für's nächste Jahr, ich lege \$ 30.— bei für den Boten. Ich grüsse alle Mramoraker

Christine und Simon Balansche

**Georg Mayer, Kabelstr. 6, 63303 Dreieich, Tel.:0172 9015949** Übersetzung eines Artikel saus der „Vesti“ vom 7.11.00

### **Ökumenisches Erinnerungstreffen am Ort der umgekommenen Banater Deutschen**

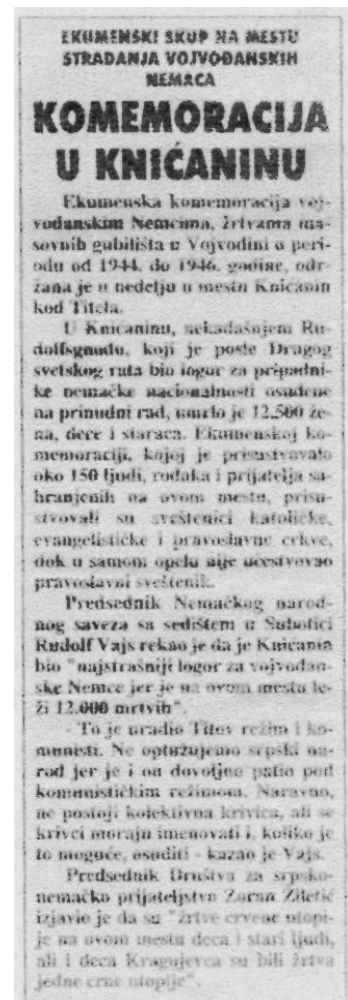
Im Ort Knicanin bei Titel hat am Sonntag (5.11.00) eine ökumenische Trauerfeier für Banater Deutsche stattgefunden, die Opfer bei den massenhaften Verlusten im Banat in der Zeit von 1944 – 46 wurden. In Knicanin, dem ehemaligen Rudolfsgnad , wo nach dem 2. Weltkrieg ein Lager errichtet wurde, für Angehörige

von Deutschen, die zu Zwangsarbeit verurteilt waren, verstarben 12.500 Frauen, Kinder und Alte.

An der ökumenischen Gedächtnisfeierstunde beteiligten sich 150 Personen – Verwandte und Freunde der Personen, der an dieser Stelle Beerdigten. In Gegenwart der katholischen, evangelischen und orthodoxen Geistlichkeit sagte der Vorsitzende des deutschen Volksbundes, mit Sitz in Subotica, Rudolf Weiss: „, Knicanin war das schlimmste Lager für die Banater Deutschen, denn hier liegen 12.000 Tote. Angerichtet hat dies Tito's Regime und die Kommunisten. Wir beschuldigen nicht das serbische Volk, es hat auch genug gelitten unter dem kommunistischen System. Sicherlich gibt es keine kollektive Schuld, aber die Schuldigen müssen namentlich genannt und, wenn möglich, verurteilt werden.“

Der Vorsitzende der Gesellschaft Serbisch – Deutscher Freundschaft, Zoran Ziletic äusserte: „An diesem Ort wurden Kinder und Alte Opfer der roten Utopie, aber auch Kinder in Kragujevac waren Opfer einer schwarzen Utopie.

Siehe Zeitungsartikel unten





## Zum Muttertag

### Schicksal einer Mutter

Sie hat in ihren jungen Jahren  
geliebt, gehofft, und sich vermählt  
sie hat des Weibes Los getragen,  
die Sorgen haben nie gefehlt.

Sie hat den kranken Mann gepflegt,  
zwei Söhne hat sie ihm geboren,  
sie hat ihn in das Grab gelegt  
und Glaube und Hoffnung nicht verloren.

Zu suchen ihren Unterhalt  
da liess sie segnen ihre Liebe,  
heut ist sie krank, allein und alt,  
kein Lebensmut ist mehr geblieben.

Ergraut ist das Haar an den Schläfen  
Ihr Lächeln in den Augen verschwand,  
statt eine Hilfe zu erwarten  
gibt es nicht einmal einen Dank.

Sie scheute nicht Sturm und Regen  
Kein Weg war ihr nie zu weit,  
Sie war immer für euch da in der Not  
und nahm sich gerne die Zeit.

Es wird nicht mehr solange dauern,  
dann nimmt mich unser Herrgott heim,  
ihr braucht dann nicht um mich zu trauern  
ich war ja immer, so allein.



Die Spuren von Kummer und Sorgen  
zogen Falten in ihr Gesicht,  
dass solltet ihr nicht vergessen  
Sie war euch Leuchte und Licht.

Ihr werdet auch mal älter werden  
dann soll es euch nicht wie mir ergehen,  
wenn eure Kinder die ihr liebet  
An Muttertür vorüber gehn.

Ein Schicksal, dass das Leben schrieb.  
Karlsruhe, 26. Juli 2003

Verfasst von Barbara Zauner - Beller  
aus Engelsbrunn, Banat

## Aktuell

Wie schnell vergeht die Zeit !  
Freund, denk daran ;  
Bald naht die Ewigkeit,  
Da man nicht mehr kann.  
Was nuetzt dir dann die Welt,,  
Reichtum, Ehre, Geld ?  
Dein ganzes Leben ohne Gott ist dann verfehlt !

Sieh doch dein Leben an,  
Wie du gelebt,  
Und dann erkenne dran,  
Was davon besteht !  
Wenn du nicht Jesus hast,  
Wird dein ganzes Tun  
Einst in der Ewigkeit in Staub und Asche ruhn.

Heut reicht dir Jesus noch  
Liebreich die Hand ;  
Seele, o komme doch  
Heim ins Vaterland,  
Wo's keine Suende gibt,  
Auch nicht Schmerz und Leid;  
Oh, mache dich bereit, denn es ist hoechste Zeit !

Eingesandt von: **Will Reinhardt**  
47 Frambrook Rd.  
Scarborough Ontario M1J2S3  
Canada

Liesl Wenzel  
 Körnerstr. 6  
 72636 Frickenhausen  
 Tel.: 07022 – 48381

Ich möchte meinen Bericht mit einem Spruch, den Franz Gaubatz am 13. Juli 2003 im Boten brachte, beginnen.

Wenn Du noch eine Heimat hast  
 ,so nimm den Ranzen und den Stecken  
 und wandre, wandre ohne Rast  
 bis Du erreichst den teuren Flecken.

Den teuren Flecken habe ich letztes Jahr viermal besucht und habe viele nette Menschen kennen gelernt. Letztes Jahr als ich einmal zu meiner Friseurin kam, sagte ich, ich komme gerade von daheim. Obzwar mein Geburtshaus nicht mehr steht, gehe ich oft vorbei und schaue wehmütig über den Flecken. Da sagte der Friseur ihr Mann : Und jetzt sind Sie auch zu Hause und bei Zeman und seiner Frau auch, auch bei Mundruc und bei Gojak oder bei Grozda. Sie sind überall zu Hause, das ist so schön, schöner kann man es nicht sagen und ich dankte für die nette Geste. Durch Herrn Gojak lernte ich seine Schwester Grozda kennen und wir haben uns auf Anhieb gut verstanden. Grozda hat den Beruf Gastronom gelernt und hatte auch eine kleine Gaststube betrieben, die sie leider schliessen musste, da die Menschen nach dem Krieg 1992 keine Arbeit mehr hatten und deshalb kein Geld da war für einen Gasthausbesuch. Sie lebt mit ihrem Mann von einer kleinen Landwirtschaft mit einigen Kühen und Schweinen. Letztes Jahr als im August wieder eine Gruppe Mramoraker aus Deutschland kamen, waren sechs Leute bei Grozda untergebracht. Die drei Bohland's Mädels, sie sind Nachkommen von Bohlands' an der Ecke beim alten Friedhof und die vierte war die Sidi Gaubatz (Schullehrers'). Sie ist ein Enkelin von Anton Vetter Dappers', der stolze Feuerwehrmann. Ich sehe in immer noch wenn er Sonntags zum Feuerwehrhaus ging. Mein Sohn und ich waren auch im Hause von Grozda. Man hätte uns Frauen mit der Laterne nicht besser zusammen finden können. Wir konnten alle Serbisch reden, sodass auch Grozda sich gut mit unterhalten konnte. Wir waren eine lustige Gesellschaft und haben sehr viel gescherzt und oft Tränen gelacht. Mein Sohn ging einige Male mit Grozda's Mnn ins Dorf, wie die zwei sich verstanden haben weiss ich nicht aber meinem Sohn hat es Spass gemacht. Da die Gruppe abwechselnd von den Einheimischen zum Essen eingeladen wurde, kam die Reihe auch an Grozda Radulovic. Radulovic's haben ein Schwein geschlachtet, da habe ich auch beim Vorbereiten geholfen. An diesem Tag war mein Sohn mit der ganzen Gruppe mit einem Bus nach Knicanin / Rudolfsgrad gefahren.

Die Gruppe ging in Titel zum Mittagessen und Kaffee und Kuchen gab es in Novi Sad, gegen Abend waren sie wieder zurück. Grozda, ich und eine Verwandte von Grozda hatten alles vorbereitet für den nächsten Tag, denn da war die Reisegruppe bei Grozda eingeladen. Grozda hat alles gut vorbereitet, das Auge kam nicht zu kurz. Die Tische waren U – förmig gestellt, am oberen Tisch war ein schönes ovales Bukett mit Rosen und eine darüber liegende Schleife mit einem Willkommens – Gruss in serbischer Sprache. Am Eingan stand ein Mädchen in Tracht und begrüßte die Leute mit frisch gebackenen Brötchen, Salz, Wasser und Honig. Zwei junge Männer, die zur Unterhaltung musizierten gaben ihr Bestes. Zum Auftakt spielten sie den Donauwellen – Walzer, sie haben viel gesungen und auch Kolo wurde getanzt, da war „meine“ Grozda in ihrem Element, Bohlands' Mädels und ich haben auch mitgetanzt. Es war ein gelungener Nachmittag, mein Sohn fand es lustig.

Tozo Milutinov, mit dem ich durch Klein Christin und Fritz in Kontakt gekommen bin, besuche ich jedes Mal, die Familie sind Nachbarn von Kleins' gewesen. Der Tozo war für die Familie Klein kein Fremder, er war dort wie zu Hause. Als ich ihm sagte, dass diesmal mein Sohn mit dabei ist, sagte er, ich möchte mit ihm mit meinem Traktor in den Sand fahren und ihm etwas zeigen von unseren ehemaligen Weingärten, seine Ranch mit viele Rindern, Schafen, Hühnern und vieles mehr. Er wartete morgens am alten Friedhof als wir da ankamen – ich begleitete meinen Sohn - da sagte Tozo „Guten Morgen“ ich sagte, die Mamraker hen g'sagt „Gut Marjet“, da lächelte er und sagte ja, die Mamraker hen des so g'sagt und wiederholte Gut Marjet, für meinen Sohn war es ein schönes Erlebnis. Nun möchte ich noch etwas über meine Reise im Oktober schreiben. Grozda hat mich zu Ihrer „Slava“ (Art Kirchweih) eingeladen, die sie am 31. Oktober 2005 feierten. Ich war noch nie auf so einer Feier und sagte zu. Da ich am 29. Oktober geboren bin, kamen meine Tochter und ich schon ein paar Tage früher nach Mramorak. Grozda wollte mir einen schönen Geburtstag bereiten und das ist Ihr auch bestens gelungen. Ich durfte gar nichts machen, ein Spanferkel wurde gemetzgert, Torten haben die bekannten Frauen gemacht und zur grossen Überraschung bekam ich von Ihr einen Geschenkkorb mit 78 Rosen (**siehe Bild im Farbteil**). Ich habe viele schöne Geburtstage erlebt, aber keinen wo ich nichts tun durfte. Danke Dir Grozda und Deinen Helfern.

Nun geht mein Bericht noch weiter unter dem Titel

**„Es gibt noch Wunder“**

Fortsetzung von Seite 10

neuen Kirche zu verfertigen, wie auch den dazu gehörigen Kostenüberschlag zu erstellen. Diesem Auftrage ist genannter Baumeister seiner Zeit ganz korrekt nachgekommen.

Nachdem die obere Kirchenbehörde, welcher zwecks Überprüfung der Baupläne und des Kostenvoranschlages durch Zustellung der Unterlagen konsultiert, dieselben gut geheißen und die Baulizenz erteilte, nachdem der Presbyterialkonvent vom 23. März 1886 die im Kostenüberschlag vorgesehene Summe von 32.912 Gulden und 61 Kreuzer auf 27.548 Gulden und 25 Kreuzer reduziert hatte, dadurch, dass die Lieferung so mancher Baumaterialien in eigene Regie genommen, wurde in Angelegenheit der Arbeitsvergabe des Kirchenbaues am 25. März 1886 die erste Minusendo – Lizitation abgehalten.

Nachdem diese Lizitation das erhoffte Resultat nicht erzielte, wurde auf dem Akkordwege der Bau vergeben, und zwar um 21.152 Gulden an die Herren Bauunternehmer *Paul Hamina* aus Kulpin und *Jakob Klein* aus Neuwerbaß am 4. Juli 1886 mit den Bedingungen, daß die Kirche im Jahre 1888 bis Ende September fix und fertig gemacht werde.

In den Vormittagsstunden des 31. Juli 1887 fand die feierliche Erhöhung des Turmkreuz und der Kuppel statt, welche, wie auch die übrigen Vergoldungen am Turme feuervergoldet sind. Bei dieser Gelegenheit wurde eine Urkunde aus präpariertem Lammfell echt kalligraphisch geschrieben, das Wichtigste der Gegenwart enthaltend und vom ganzen Presbyterium unterfertigt, in einer großen Flasche luftdicht verschlossen, in der Turmkuppel aufbewahrt.

Am 3. September 1887, gelegentlich der Kanonischen Visitation, wurde der Grundstein, der bereits unter Dach und Fach stehenden Kirche durch den Herrn *Bischof Dr. Gustav Szeberényi* gelegt und somit der Gemeinde einer Ehre gewürdigt, deren nicht viele teilhaftig geworden. Auch bei dieser Gelegenheit wurde eine, der bereits geschilderten Urkunde ganz ähnliche, in einer Glasröhre hermetisch verschlossenen und unter den letzten Pfeiler links, wo die Kanzel steht, mit den gangbaren Silber – und Kupfermünzen in die Grundmauer versenkt.

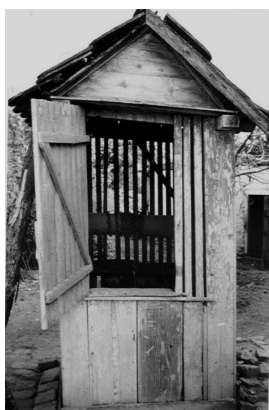
Im Jahre 1888 wurde eine Orgel um 2.000 Gulden aufgestellt, Kirchenbänke, Altar und Kanzel um 3.000 Gulden, ein Altarbild um 400 Gulden, drei Glocken um 3.767 Gulden, sie wiegen zusammen 18 Meterzentner, beschafft. Der Turm wurde mit einer Uhr versehen, deren Preis 600 Gulden betrug. Die Gemeinde stellte zum Kirchenbau 600.000 Ziegeln. Sämtliche Ausgaben addiert, kostet die Kirche 32.000 Gulden.

Diese Abschrift wurde anlässlich des Kirchweihfestes der heimatvertriebenen Mramoraker Landsleute am 9. November 1957 in Stuttgart – Vaihingen in der Sporthalle ausgegeben von

*Heinrich Bohland*

(22 b) Pirmasens / Pfalz

In derWalsterwiese 13/I



**Mramoraker Brunnen**

Eine kleine Episode kurz und belanglos.

Als mein Vater noch ein kleiner Junge war und im Hof seiner Eltern spielte, rief ihn seine Grossmutter – die auch im gleichen Haus wohnte – und sagte ihm: „Martin’le geh hol mir frisches Wasser.“ Der Martin’le war nicht gerade erfreut, dass er gestört wurde, aber als er an den Brunnen kam und sah dass im oben hängenden Eimer Wasser war, freute er sich und füllte schnell das Glas und brachte es der Grossmutter. Die Grossmutter wollte sich erfrischen, da es ein heisser Tag war und machte einen kräftigen Schluck. Da war sie enttäuscht und sagte: „Ach Martin’le des is ja warm, des is ja ghong’g“ (gehangen). Mein Vater war ein wenig beschämt und ging wieder spielen. Im Winter hat sich das wiederholt, die Grossmutter schickte meinen Vater wieder zum Wasser holen. Wieder hatte er Glück und musste nicht Wasser schöpfen, denn es war wieder Wasser im Eimer. Freudestrahlend füllte er das Glas ging zur Stube und sagte zur Grossmutter: ghong’g un doch frisch

Eingesandt von Liesl Wenzel

## Kirchweih und meine geliebte Heimat Mramorak

Ich konnte es nicht ganz fassen, dass ich im Mai vorigen Jahres, bei unserer Fahrt nach Mramorak, nicht dahin gehen konnte, wo ich wollte. Ich habe mich daher entschlossen auf eigene Faust nach Mramorak zu fahren. Im August war es dann soweit. Ich hatte bei Herrn Gojak ein Zimmer, seine Schwester „die Grozda“ hatte für mich gesorgt, sie ist eine gute Köchin. Grozda ist eine fantastische Frau, ihr fröhliches Lachen und ihre Ausstrahlung, die sie so liebenswert macht, ist echt und nicht gekünstelt. Aus dieser Begegnung ist eine gute Freundschaft entstanden, das erlebe ich jedes Mal wenn ich mit ihr telefoniere. Ich war 8 Tage in Mramorak, davon 1 Tag in Belgrad bei einer Verwandten, die eine Schulfreundin zu mir war. Sie war im Mai auch nach Mramorak gekommen, da ihr Cousin Filipp Gall auch mit nach Mramorak gekommen war. Wir hatten uns seit 1940 aus den Augen verloren, da sie nach der Schule zu ihrer Mutter nach Belgrad ging. In Belgrad habe ich zum Frühstück ofenfrischen „Burek“ zu essen bekommen, das war das erste Mal im Leben, dass ich diese serbische Spezialität gegessen habe, es hat köstlich geschmeckt.

In Mramorak war ein volles Programm, jeden Tag woanders. Einen Tag war ich bei Mundruc eingeladen, wir gingen nach dem Mittagessen durch unsere Strasse und zu meinem Geburtshaus, mir war innerlich ganz merkwürdig zumute, wehmütig ums Herz. Hier hatte ich die sonnigen unbeschwerten Tage meiner Kindheit verbracht. Wir gingen durch das Grundstück bis zur Grenze, das Haus steht nicht mehr. Ich suchte nach Erde und fand zum Glück einen Maulwurfshaufen, der kam mir gerade recht, ich hatte eine Schachtel mitgenommen, dort füllte ich die Erde ein und nahm diese mit nach Frickenhausen, wo meine Eltern beerdigt sind und streute diese Heimaterde auf das Grab meiner Eltern.

Ich war einen Tag mit Herrn Gojak nach Werschetz eingeladen, bei seiner Schwester. Wir haben auch ein Weingeschäft besucht, wo es tolle Weine gibt, ist auch geschmackvoll gestaltet. Scheinbar haben die Werschetzer ihre Weinberge nicht verkommen lassen, wie die Mramoraker. Die Weingärten, das war doch unser grösster Stolz, ich kann es mir noch immer vorstellen, es war eine schöne Augenweide. Wir waren auch da, aber ich konnte mich nicht orientieren, alles ist wie eine Wüste.

Wir waren Sonntags bei Herrn Zeman zum Essen eingeladen, es war ein netter Nachmittag, Johanna Ritzmann war auch da, es wurde viel geplaudert und die Zeit flog nur sooo dahin. Ein tolles Erlebnis war die Fahrt mit dem Pferdewagen in den Sand, wo Dozo Milutinov seine Rinder und Kühe hat. Es war noch dunkel, als wir in Richtung Sand fahren. Das Pferd hiess Lenka, die Lenka wusste genau die Route. Zunächst holten wir die Melkerin ab. Das Pferd blieb von alleine vor dem Haus stehen, dann ging's weiter zum Kuhhirte und wieder blieb die Lenka stehen. Und dann ging es Richtung „Farm“. Der Dozo öffnete den Hühnerstall und den Salasch. Die Kühe gingen in den Stall, wo vermutlich das Futter auf sie wartete und wo auch gemolken wurde. Die Hühner bekamen auch ihr Futter und die vier Hähne krächten um die Wette, jeder wollte der lauteste sein. Als die Frau fertig war mit melken und die Kühe und Rinder an der Tränke waren, ging der Hirte mit ihnen auf die Weide. Die Frau und ich machten einen langen Spaziergang zwischen Sträuchern und Mehlbeerbäumen, während Dozo das Wasser, das er von zu Hause mitgebracht hatte in die Tröge füllte. Um zehn Uhr ging es dann wieder ins Dorf zurück. Die Milch wurde mitgenommen und zum Teil gleich an wartende Frauen abgegeben.

Die schönste und grösste Überraschung war am Abend, es war der letzte Tag. Wir waren bei einer Familie eingeladen. Die Frau hatte mir eine Torte gebacken und oben darauf unsere Schule und Kirche gemacht, die sie von der Silbermünze abgekuckt hat (siehe Bild gegenüberliegende Seite). Die Frau ist eine Künstlerin in ihrem Hobby. Ich war sprachlos. Die Torte habe ich nach Hause gebracht und mit meinen Frickenhauser Mramorakern einen schönen geselligen Nachmittag gemacht. Alle waren erstaunt und bewunderten das Schmuckstück auf der Torte.

Nun zur Kirchweih! Ich hatte im Herbst absichtlich nichts im Boten gebracht, weil ich dachte es wird viel darüber geschrieben, weil wir viele Gäste aus Mramorak hatten. Ich war froh, dass ich mich bei Grozda und Herrn Gojak revanchieren konnte, da sie diesmal meine Gäste waren. Es war noch viel zu tun, wir mussten mit zwei Autos zur Kirchweih kommen, wir waren voll beladen.

Dass Grozda unsere Tracht angezogen hat, war mir eine grosse Ehre. Ich hatte für sie eine schöne Tracht reserviert, darin sah sie aus wie eine Puppe und dann noch den „Kirweihstraus“ mit ihrem Bruder Milija, ich glaube es wird eine schöne Erinnerung für beide bleiben. Ich hatte im letzten Boten sehr oft geblättert und einige Artikel zwei oder dreimal gelesen. Das Beste für mich war der Artikel über und mit Peter Zimmermann von Andreas Ellinger. Was Peter hier erreicht hat und wie er eisern gekämpft hatte, um die Folkloregruppe aus Mramorak auf unsere Kirchweih zu bringen ist grossartig! Bravo Peter!! Es war ihm ein grosses Anliegen sich auf diese Weise bei den Mramorakern zu revanchieren und was mich noch gefreut hat, dass der Bürgermeister von Horb sich bei Peter bedankte, dass diese Begegnung möglich wurde und schlug eine nähere Bekanntschaft mit der Gemeinde Mramorak nicht aus. Na was will man noch mehr zur **Völkerverständigung**.

Nun möchte ich noch auf meine dritte Reise nach Mramorak kommen. Ich sagte zu Grozda am Telefon, ich hätte so eine Lust mal an einem Schlachtfest dabei zu sein. Da sagte sie das ist zu machen, ich soll nur sagen wann ich kommen möchte, ich entschied mich für den 25. November, es war Freitag als ich mit dem Bus auf die Reise ging. Ich kam Samstag in Belgrad an und wurde mit einem Taxi abgeholt. Sonntag wurde gleich gemetzgert, es war für mich ein sagenhaftes Erlebnis. Der Metzger sagte, man sieht es dass ich nicht das erste Mal beim Schlachten dabei bin. Na, ich habe ja auch kräftig zugepackt – es war mir ein grosses Vergnügen

Das war´s für heute Eure Wenzel – Schelk Liesl

Die Farm von Dozo liegt auf dem Weg zu den Weingärten, nach dem Bahnübergang auf der linken Seite.

Dozo mit seinen Rindern



Beim Dozo auf der Farm

Unsere Liesl beim Hühner füttern  
Wer hat sich da wohl mehr gefreut ?



“Farmbesitzer” Dozo Milutinov, niemand von uns Mramorakern sprach so gut Schwowisch – Mamrakisch wie Dozo !!! Gewohnt hat er zwischen Klein’s und Kürschner.



Bild oben  
Die Torte von Ljiljana, eine schöne Erinnerung

Bild links  
Liesl , der Metzgermeister und Grozda



Unser langjähriges Ausschußmitglied

### Philipp Gaubatz

Feierte am 07.02.2005 im kleinen Familienkreis seinen

### 80. Geburtstag

Bild links

Bild rechts

Links im Bild

**Katharina Müller**, geb. Scholler  
feierte am 21.08.2004 ihren  
**80. Geburtstag**

Rechts im Bild:

**Maria Horvat**, geb. Müller  
Feierte am 31.12.2004 ihren  
**70. Geburtstag**

Die beiden Damen sind  
Schwägerinnen

Einsender: Richard Sperzel



In letzter Zeit gab es in der Familie  
**Harich** drei bemerkenswerte Ge-  
burtstage zu feiern.

**Karl Harich** feierte am 4.12.2004  
seinen **75. Geburtstag**

**Margarete Harich**, geb. Kampf  
feierte am 14.01.2005 ihren  
**95. Geburtstag**

**Magdalena Harich**, geb. Dapper,  
feierte am 1.02.2005 ihren  
**80. Geburtstag !!!**

Herzliche Grüße an alle Landsleute  
von den drei Geburtstagskindern

Schriftleitung und Vorstandschaft der HOG Mramorak wünschen weiterhin alles Gute



**Friedrich und Anna Bitsch  
(Ringelofen)  
Gleiwitzer Str. 1  
78549 Spaichingen  
Tel.: 07424 / 29 31**

Ein halbes Jahrhundert sind wir nun verheiratet, konnten Friedrich und Anna Bitsch am 25. September 2004 sagen. Ein Grund um mit der ganzen Familie, vielen Freunden und Bekannten ein richtiges Fest zu feiern.

Die „richtige“ Hochzeit vor 50 Jahren fiel nämlich eher einfach aus, denn wir hatten uns nur an einem Samstagmittag von der Arbeit frei nehmen können und sind dann in kleinem Kreis getraut worden. Als Hochzeitsmahl gab es für alle Gulasch.

Die „Goldene Hochzeit“ haben wir nun zusammen mit unseren drei Kindern, deren Partnern und vier Enkelkindern organisiert und daraus ein Fest gemacht, wie wir es uns vorgestellt hatten. Mit vielen Gästen bei einem festlichen Menü und Tanzmusik wurden wir sogar mit einer „richtigen“ Hochzeitstorte überrascht.

Mit freundlichen Grüßen Friedrich und Anna Bitsch



Bild und Anlaufstelle  
**Hild Michael,  
Sankt-Blasius-Strasse 15  
78628 Rottweil – Göllsdorf  
Tel.: 0741 – 218 52**

Organisierte im „Gasthaus Sternen“, Hauptstr. 54 78588 Denkingen/Würtemb. Tel.: 07424 – 18 14 schon mehrere Treffen mit Landsleuten – nach Absprache - zum gemütlichen Beisammensein. Wirt dieses Lokals ist Matthias Harich ( Sohn unseres Landsmannes Matthias Harich, geb. 1929). Diesmal waren etwa 70 Personen anwesend ! Eine gute sehr schöne Idee!



**Josef Bleichert, Ludwigstr. 33, 55218 Ingelheim, Tel.: 06132 – 846 21**

Schreiben vom 20.10.2004

Als Karlsdorfer Bezieher eures Mramoraker Boten hab ich mich entschlossen, nachfolgenden Bericht und Bilder an euch zu schicken, mit der Hoffnung einen Platz in eurem Boten zu finden.

Wir möchten es nicht versäumen, allen Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2005 zu wünschen, in der Hoffnung, dass noch viele Heimatortsgemeinschaften solange sie können den Weg in die alte Heimat nicht scheuen, aber auch für ihre Toten, egal wo, eine Gedenktafel errichten lassen.

Zusammenfassung aus seinem umfangreichen Bericht:

Josef Bleichert mit Gattin hatte für die zweite Septemberhälfte eine Busfahrt mit 44 Personen nach Karlsdorf organisiert. Die Reise in die alte Heimat dauerte ca. eine Woche. In Karlsdorf wurde nicht nur die alte Kirche und Heimat aufgesucht, sondern Josef Bleichert hat auch unter grossem eigenem finanziellen Aufwand und gesammelten Spenden auf dem alten Friedhof in Karlsdorf (Ban. Karlovac) an dem alten, noch bestehenden Kriegerdenkmal des ersten Weltkriegs (1914 – 1918) eine Gedenktafel für die 837 Kriegs – und Nachkriegstoten der Karlsdorfer Landsleute in den Jahren 1944 – 1951 anbringen lassen. Die Karlsdorfer Landsleute fanden in der „Alten Heimat“ Gastfreundschaft, Verständnis und Hilfe bei der Bevölkerung, Gesellschaft der Serbisch – Deutschen Freundschaft Karlsdorf, Gemeinde – Bürgermeister und nicht zuletzt bei den verschiedenen kirchlichen Organen. Für all die Toleranz und Liebe der „Alten Heimat“ hat sich Landsmann Bleichert herzlich bedankt.



NS.: Ich finde diese Leistung von Landsmann Bleichert grossartig ! Es ist ein Riesenschritt für die Völkerverständigung. Wir grüssen alle Karlsdorfer Landsleute mit Helfgott Franz Apfel



**Auch in Werschetz / Vrsac steht ein  
Donauschwaben Denkmal  
Einsenderin ist  
Lilo Kohlschreiber**



## 60 Jahre Deportation der Suedostdeutschen in die Sowjet Union 1945 – 1949

1. Vorsitzender Peter Zimmermann und 2. Vorsitzender Franz Apfel der HOG Mramorak besuchten am 15.01.2005 einen ökumenischen Gedenkgottesdienst in der Donauhalle in Ulm mit Weihbischof Gerhard Pieschl, Pfarrer Wieland Graef, Visitator Andreas Straub und Pfarrer Peter Zillich.

Aus Mramorak waren ebenfalls viele Männer und Frauen in die Sowjetunion verschleppt, wobei sechs Personen nicht überlebten.



Viele der damals verschleppten Landsleute trafen sich hier nach über 50 Jahren.



Am 6.12.2004 konnte  
Christine Schmidt, geb. Kiszur aus Mramorak  
ihren 90 zigsten Geburtstag feiern.  
Es gratulierten :  
4 Töchter mit Männern  
11 Enkelkinder  
und  
10 Urenkelkinder.  
Es war ein schönes Fest, alle kamen, auch von  
ausserhalb.

Gruss an alle Mramoraker

### Eine kleine Rückblende auf unsere Mramorakreisen

Die Vorbereitungen zu unseren ersten Mramorak – Reisen waren mit viel Arbeit und Mühe verbunden. In Deutschland lag alles in meiner Hand. In Mramorak kämpfte Stojan Zeman als Sekretär des Serbisch – Deutschen Freundschaftsverein wie ein Löwe für das Gelingen unseres Besuches. Er hatte noch viele Helfer, die dazu beigetragen haben, aber ohne Zeman wäre es wohl nicht so zustande gekommen wie es war. Dafür möchte ich an dieser Stelle meinem Freund Stojan Zeman nochmals herzlich danken.

Bild rechts: Apfel Franz und Stojan Zeman



Der "harte Kern"



Von links:

**Stojan Zeman**, Sekretär des serbisch – deutschen Freundschaftsverein in Mramorak  
**Franz Apfel**, 2. Vorsitzender HOG Mramorak in Deutschland  
**Margareta Boksan/Dapper**, 1. Vorsitzende des serbisch-deutschen Vereins  
**Peter Zimmermann**, 1. Vorsitzender der HOG Mramorak in Deutschland  
**Slobodan Kracun**, serbisch – deutscher Freundschaftsverein in Mramorak

Franz Apfel überreicht Bürgermeister Knezevic ein Bild unserer ehemaligen evangelischen Kirche in Mramorak. Auch Bürgermeister Knezevic verdient unseren Dank.

Die Kirche wurde 1949 zerstört und die Ziegel wurden lt. Bürgermeister Knezevic zum Bau einer neuen Schule verwendet.

Bild rechts



Die neue Schule in Mramorak  
Blick vom Feuerwehrturm  
Richtung Bahnhof

Die Schule steht auf dem Grundstück der früheren rumänischen Schule, Ecke Hauptstrasse, runter in die Kreuzgass'.

Auf diese Weise leisten die Ziegel unserer früheren Kirche noch einen „guten Dienst“



Irene Sperzel im Hof ihrer Schwiegermutter

Hof von Peter Scholler, Wohnhaus ist neu  
Hambar, Stall und Schopp ist alt



Hof von Jakob Kemle (Schwarz)  
Stall, Schopp und Hambar sind noch alt

**Das war unser Mamrak**



Eingesandt von  
Lilo  
Kohlschreiber

Urgrossvater Josef Sperzel und Urgrossmutter Elisabetha, geb. Franta, mit Enkelkindern  
Vom Sohn Heinrich und Elisabetha, geb. Dapper

1. Friedrich hinten Mitte geb. 1919
2. Heinrich ganz rechts 1922
3. Anna meine Mutter vorne mit weissem Kragen geb. 1923
4. Katharina vor der Grossmutter geb. 1925

Vom Sohn Friedrich und Magdalena, geb. Reiter

1. Magdalena, verh. Balk hinten rechts
2. Friedrich Vater von Frieda hinten links

Von Tochter Elisabetha, verh. Ilg und Ehemann Michael

1. Fritz ganz links
2. Resi vor dem Grossvater mit Puppe



Haus der Grosseltern Andreas  
Schick und Juliane, geb. Bohland,  
In Mramorak / Jugoslawien  
aufgenommen 1986



Am 20.10.2004 verstarb in  
Balingen

**Teresia Huber**

In tiefer Trauer **Tochter Elisabeth Latoljev**  
Geb. Huber  
Padinska Skela



Immer in unseren Herzen



**Jakob Schwalm**

Geb. 02.11.1930  
Gest. 20.11.2004

Wenn ihr mich sucht  
Dann sucht mich in euren Herzen  
Wenn ihr mich dort findet,  
bin ich nicht verloren

Markt Schwaben

Deine Familie



Gott ist unsere Zuversicht und Stärke,  
eine Hilfe in grossen Nöten,  
die uns getroffen haben  
Psalm 46,2

Durch einen tragischen Verkehrsunfall  
wurde meine liebe Frau

**Theresia Derner**

Geb. Kaiser  
geb. 10.11.29 + 19.11.2004  
aus dem Leben genommen

In stiller Trauer

Andreas Derner  
Juliane Stock mit Familie  
Franz Kaiser mit Familie  
Adolf Kaiser mit Familie  
Sowie allen Anverwandten

Ich habe nun überwunden  
Kreuz, Leid, Angst und Not  
Durch seine heil'gen Wunden  
Bin ich versöhnt mit Gott

**In Trauer und Dankbarkeit  
nehmen wir Abschied von**

**Erich Gleich**

Geb. 29.09.1943 Gest. 04.11.2004

Die Geschwister mit Familie  
Die Schwager mit Familie  
Und alle Verwandten



In stillem Gedenken nehmen wir  
Abschied von

**Christine Bieber**

Geb. Bender

Geb. 24.02.926 in Mramorak  
Gestorben in Lampertsheim

Sohn Jakob Bieber



Als die Kraft zu Ende ging,  
war es nicht sterben,  
war es Erlösung,  
war es Heimgang zu Gott

In Liebe nehmen wir Abschied  
von Frau

**Katharina Weidinger**

Geb. Bohland  
Geb. 20.04.1921  
Gest. 19.11.2004

Die nach langem, mit grosser Geduld ertragenem  
Leiden, versehen mit den heiligen Sakramenten  
im 84. Lebensjahr von uns gegangen ist  
Schwester Magdalena Bayer, geb. Bohland  
und Angehörige

Aschbach, Feldstr. 5



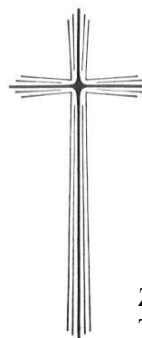
Wir trauern mit Peter Ritzmann  
Um seinen Bruder,  
unseren Landsmann

**Paul Ritzmann**

Geb. 15.03.1923  
Gest. 18.10.2004

Peter Ritzmann, Bruder im Namen aller Angehörigen

Biberach an der Riss



Nach 54 - jähriger, glücklicher  
Ehe verlor ich meine geliebte  
Frau

**Theodora Szabo,**

(Tochter von Pfarrer Lang)  
geb. 09.07.1924 in Mramorak  
gest. 28.02.2005 in Veszprém

Zoltan Szabo, Ehemann  
Tibor Szabo, Sohn  
Erik und Petter, Enkel

Beerdigung in Alsóörs/Ungarn

Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns noch die traurige Mitteilung, dass Herr **Christian Harich**, geboren 11.08.1922 am 22.02.2005 in VS – Schwenningen gestorben ist. Aus platztechnischen Gründen konnte die eingesandte Todesanzeige nicht mehr eingebaut werden. Folgt im nächsten Boten . Bitte um Verständnis

**Christina Claaßen, Obere Flüh 68, 79713 Bad Säckingen, Tel.: 07761 – 5 81 57**

Zuerst einmal vielen Dank für den Boten. Er wird immer mit Spannung erwartet. Heute möchte ich auch mal was beitragen. Ich habe zwei Bilder von zu Hause, das Nähbild ist bei Hubers am Eck bei uns in der Strasse gegenüber von Huberfotograph. Das andere ist Weihnachten 1945 in Dolovo, wo wir bei Serben gearbeitet haben. Wenn es möglich ist sie im Boten zu bringen – es würde mich freuen. Ich habe ja leider niemand in der Nähe aus Mramorak. Meine Mutter war eine geborene Kuska, wir waren in der Strasse wo Deschner Peter gewohnt hat in der gleichen Reihe zu Hause. Bender Franz, unser Kirchweihmusiker, ist mein Cousin, Julika Bäcks (Reinhard) ist meine Cousine. Ich hoffe, dass du jetzt weißt wer ich bin. Nun wünsche ich weiter gutes Gelingen für den Boten und grüsse alle recht herzlich

Christine Claassen, geb. Schurr geb. 25.12.1930

Sehr schön Christine, jetzt wissen wir alle wer du bist und wo du gewohnt hast. **Danke** Franz Apfel



**Im Hof von Huber Martin**



**Weihnachten 1945**

In Arbeit bei Serben in Dolovo

Von links:  
Schiesler Kathi  
Strapko Evi  
Zeeb Resi ?  
Schurr Christina  
Schurr Lenschi

**Bilder von Eleonora Fischbach, geb. Leitenberger (Mutter war Ema Klein)***Wilhelm Leuschner Str. 11*

Vierte Reihe von links: Kuska Gretche, Fißler Kathi (verheiratete Bäcker), Bitsch Kathi (Mutter Eier-Bitscha-Bas), Fissler Hanna, Bohland Julisch, Kampf Kathi, Sperzel Lies, Resatsch Kathi, Rehmann Hanni

7034 Böblingen..... Eleonora sandte uns die Bilder und konnte fast alle Namen nennen!!



Lehrer Kendel mit seiner ersten Klasse Jahrgang 1912 ?

Untere Reihe von links: Roth Karl (Im engen Gässle), Huber Martin, Franz Bitsch (Vater Bitsch Hanja), Scholler Karl (wohnte im Bokschan Lehrer's Haus), Eder Philipp (Vater Schneider), Kratz Hans (Lachner),

Unbekannt, Unbekannt,

Zweite Reihe von links: Schmidt Ludwig (Vater Hans vom Sand), Eberle David, Schick Philipp (Rasierer), Jakob Zeeb (Vater Schmied), Unbekannt, Schmid Fritz (Vater Maurer) Harich Franz (Vater Schlosser), Unbekannt,

Dritte Reihe von links: Magdalena Balg, Klein Emmi, Steinmetz Anna, Gaubatz Gretche (Koder), Schick Gretel, Unbekannt, Raff Katharina, Reiter Susanne (Gidle Susle)

Vierte Reihe von links: Kuska Gretche, Fißler Kathi (verheiratete Bäcker), Bitsch Kathi (Mutter Eier-Bitscha-Bas), Fissler Hanna, Bohland Julisch, Kampf Kathi, Sperzel Lies, Resatsch Kathi, Rehmann Hanni

Foto unten rechts - von unten links: Sperzel Elise (Vater Tischler), Bender Therese, Zimmermann Johanna (Vater Schlosser), Fißler Kathi (verheiratet Becker), Gaubatz Christine (Gaubatz Schneider), Rehmann Johanna, Kufner Elise, Kampf Kathi (Jakob Michel), Wald Karoline, Mergel Elise

Zweite Reihe: Fißler Hanna, Resatsch Kathi, Ritzmann Hanni, Rehmann Barbara (Bäwi), Klein Emmi, Schick Gretel, Schmidt Gretel (Schinder Balwierer), Dapper Christine, Sattelmayer Karoline, Balg Lentschi, Kemle Kathi (Hannesles), Schmidt Kathale (Ludwiovetter Tischlers), Gaubatz Regine

Dritte Reihe: Sattelmayer Julisch / Bohland, Bitsch Franz, Kratz Hans, Harich Johann

(Schmerzenreich), Eder Philipp, Eberle David, Schick Philipp, Huber Peter, Zeeb Jakob, Hahn Lentsch,

Vierte Reihe: Harich Franz, Berth Jakob (Munders), Huber Martin, Erkedy Ferenc (Apotheker), Kantz Peter (Zayer), Zimmermann Karl (Latz-Schneider), Schneider Jakob (Ölmüllers), Gal Isidor, Gaubatz Ludwig, Löchel Jakob

Hoffe, dass du sie alle erkennen wirst.

Eleonora



Walter Lehrer mit seiner 5. Klasse Jahrgang 1912 ?

Grossartig, danke alles verstanden !

**Karolina Takac / Bohland**  
**Bruckackerstr. 16**  
**89079 Ulm – Göggingen**

Sehr geehrter Franz,

da ich deine Zeilen im Boten gelesen habe und du schreibst, wir sollen aufschreiben, wie uns der Schnabel gewachsen ist, so habe ich es getan, aber ich muss mich im Vorhinein schon entschuldigen für die Schreibfehler, aber du wirst das schon hinkriegen. Und ich möchte mich gleichzeitig für den schönen Boten, den wir schon jahrelang bekommen, recht herzlich bedanken.

Ich werde mich bemühen und öfters eine Spende für den Boten überweisen

Nun sende ich die schönsten Grüsse an Dich und Deine Frau, sowie an alle Mramoraker Landsleute

Karoline Takac / Bohland

Am alten Friedhof gegenüber Güldners

**Erinnerung an die schweren Zeiten, die man nie und nie vergessen kann**

Nun möchte ich einige Zeilen über diese Zeiten schreiben, denn sie waren schwer und kaum zum Aushalten. Meine Eltern waren Jakob Bohland und Sidonia, geb. Scholler. Wir wohnten bei unseren Bohland Grosseltern, es war sehr schön mit meinen Eltern und drei Schwestern, die wir zusammen erleben konnten, aber leider wollte das Schicksal es anders. Aber wie wir alle wissen hat der Krieg so manche Familie zerrissen und auch vernichtet, so auch unsere. Meine Grosseltern hatten zwei Söhne, Jakob, der unser Vater war und der Jüngere war der Dietrich, beide mussten in den Krieg, als der Krieg zu Ende war, bekamen wir kein Lebenszeichen mehr, wie auch alle anderen Familien, die ihre Lieben im Krieg hatten.

Als eines Tages die Partisanen unser Dorf überfallen hatten, war sowieso alles aus. Und nun beginnt eine ganz grausame Zeit, für alle Deutschen. So kamen eines Nachts die Partisanen, klopfen an unser Fenster und schrien aufmachen, meine Grossmutter machte ihnen die Tür auf, sie kamen ins Haus und schrien alles aufstehen, jetzt geht ihr zu eurem Hitler. Wir Kinder hatten grosse Angst, unsere Mutter wusste nicht, wo sie anfangen soll, sie hatte ja uns vier Kinder, zwei waren ja schon grösser, aber zwei waren noch klein und das musste alles rasch gehen. Ich sehe noch heute vor mir, wie verzweifelt unsere Mutter war. Nun gingen wir alle gemeinsam aus dem Haus raus, da wir ein Eckhaus hatten, waren wir die ersten von unserer Strasse draussen. Alle Deutschen wurden zusammengetrieben und waren bis November in unserem Mramoraker Lager. Und dann kamen wir alle in das Vernichtungslager Rudolfsnad. Es wurde immer schlimmer, von unserem lieben Vater kam keine Nachricht mehr, die Bohland Grosseltern mussten in Mramorak bleiben bei der Arbeitskraft, unsere Scholler-grossmutter kam mit uns, unser Schollergrossvater wurde auch verschleppt. Im Lager Rudolfsnad dauerte es nicht lange bis der Hunger Typhus ausbrach, daran erkrankte auch unsere Mutter, unsere Schwester Elisabeth und unsere Scholler Grossmutter. Sie waren alle todeskrank. Als am 26.01.1946 ein Wagen vor dem Haus anhielt und alle Kranken mitnahm, sie brachten sie alle in eine grosse Schule. Am nächsten Tag ging ich meine Lieben suchen, und ich fand sie, es war ein sehr trauriger Anblick, das Zimmer voll mit Kranken, alle lagen auf dem Boden, nur ein wenig Stroh war unten, drinnen war es sehr kalt. Es war schrecklich, da drinnen zu sein. Es waren paar Tage vergangen, als am 30.1.1946 in der Früh Juli (Spenglers) Bohland zu uns kam und uns die traurige Nachricht brachte, dass unsere liebe Mutter verstorben ist, das war ein harter Schlag für uns Kinder, ich war die Älteste 13 Jahre, die zweite war 11, die dritte war 6 Jahre und die Kleine war 3 Jahre, wir weinten und wussten nicht, was wir machen sollten, dann kam eine Tante von unserer Mutter, so gingen meine Schwester M. und ich mit der Tante zu der Schule, das sogenannte Krankenhaus, nahmen eine Decke um unsere liebe Mutter darin einzunähen. Als wir gerade die Treppe hoch gehen wollten zu den Zimmern, schrie eine Stimme, was wollt ihr hier, wollt ihr auch sterben, wir sagten, was geschehen ist und wir wollen unsere Mutter noch einmal sehen, aber wir durften nicht rein. Meine Scholler Grossmutter nahm von meiner Schwester Elisabeth ihre kleine Schürze und band sie unserer Mutter über das Gesicht und so musste sie in das Massengrab. Ich darf nicht an das alles denken. Es sind so viele schreckliche Sachen passiert, die man kaum glauben kann. Es dauerte nicht lange und unsere Scholler Grossmutter verstarb. Sie war mit unserer Schwester Elisabeth wieder zu uns gekommen, aber sie hat sich von der schweren Krankheit nicht mehr erholt, so lag sie im Bett sie war sehr krank, und am 8.4.1946 rief sie mich in der Früh an ihr Bett und sagte mit einer ganz leisen Stimme, Kalin, ihr bleibt jetzt alleine, pass auf deine Schwestern auf, das waren Ihre letzten Worte, dann schloss sie Ihre traurigen Augen für immer.



Die Zeiten wurden immer schwerer, jetzt waren wir vier ganz alleine auf uns gestellt, es war nur gut, dass unsere Mutter uns schon so viel beigebracht hatte und wir versuchten, uns jetzt irgendwie durch zu kämpfen. Der Sommer kam, jetzt ist ein Befehl gekommen, alle Waisenkinder müssen ins Heim, wir mussten alle vier ins Kommando kommen und alles wurde aufgenommen und nun mussten wir warten, bis wir wegkommen. Wir weinten alle vier, es war ja gut aus dem Lager raus zu kommen, aber man hätte uns getrennt, die zwei Kleinen würden von uns wegkommen und später hätten sie nicht einmal gewusst, wer ihre Eltern sind, und darum unsere grosse Sorge. Es vergingen ein paar Tage, als wieder ein Befehl kam, die Kinder, die Halbweisen sind, müssen nicht ins Heim aber wir waren ja Vollweisen. Aber da gab es zwei Frauen, denen wir heute noch dankbar sind, es waren unsere Grostante Margarethe Schmidt und die Julschbas Bohland, die kamen zu uns, und sagten, Kinder wir müssen eine Notlüge machen. Der Julschbas ihr Sohn war Peter Bohland und war in jugoslawischer Gefangenschaft. Und sie hatten die Adresse, und so nahmen wir die Adresse aus Peter machten wir Jakob und gingen mit der Adresse zu dem Kommandanten, er fragte nur wann wir Post von ihm bekommen hätten und ich sagte wo wir noch in Mramorak waren und so blieben wir Gott sei Dank zusammen. Und als wir die Gelegenheit hatten, schickten wir ein paar Zeilen unserer Bohland Grossmutter, die ja noch in Mramorak war. Die Zeilen lauteten Bohlandmutter komm. Aber wie soll sie von einem Lager raus flüchten, in das andere Lager reinkommen, das war nicht einfach, viele Menschen sind erschossen worden, aber unsere Grossmutter war eine sehr tapfere Frau. Eines Tages ging sie mit der Zinserbas aus dem Lager mit den Arbeitern raus, es war an einem heissen Julitag, die zwei Frauen warteten den ganzen Tag im Maisfeld, bis am Abend der Zigeuner der Päckchen nach Rudolfsgnad brachte sie am Abend mitnahm. Als wir hörten, dass unsere Grossmutter im Lager Rudolfsgnad angekommen ist, nahmen wir unsere kleine Schwester Erna auf den Rücken und sprangen bis an das andere Ende von Rudolfsgnad. Aber unsere Grossmutter durfte nicht zu uns, und wir nicht zu ihr, als die Wache dann gewechselt wurde, kamen die zwei Frauen ins Kommando, aber sie bekamen keine Strafe, sie durften gleich mit uns gehen, für uns vier war es eine grosse Freude, denn jetzt hatten wir ja auch wieder jemand und waren nicht mehr allein, jemand der für uns da ist, und sie war auch immer für uns da, war eine starke aber auch strenge und sehr sehr fleissige Frau. Sie setzte sich in Lebensgefahr und kam zu uns. Unser Grossvater blieb im Mramoraker Lager zurück, bis eines Tages alle nach Rudolfsgnad kamen, aber er konnte sich nicht mit dem armseligen Leben zufrieden geben, denn solange er im Mramoraker Lager war, ist er jeden Tag raus aus dem Lager zu den Serben und Rumänen arbeiten, da war kein Hunger, denn er war Zimmermann von Beruf, er bekam kein Geld für seine Arbeit, aber Essen hat er gehabt und hier gab es nichts ausser Gerstelsuppe, Schrotsuppe oder Erbsensuppe voller Käfer. Und so wollte er eines Tages aus dem Lager raus um etwas essen zu holen, die Partisanen haben ihn erwischt und haben ihn im Keller bei ihnen eingesperrt und so geschlagen, dass er sehr krank geworden ist und an den Folge am 8.3.1948, vier Tage vor unserer Entlassung verstorben ist. Es war eine traurige und schlimme Zeit für uns alle, die wir in dem Vernichtungslager waren; drei Jahre, das war eine lange Zeit, die man aushalten musste und die wir nie vergessen werden!!!

Einen schönen Gruss an alle Mramoraker Landsleute

Karoline Takac, geb. Bohland

### *Nicht lange, Mutter*

Nicht lange, Mutter waehrt es mehr  
So muss ich von dir gehen.  
Doch werden wir uns wieder sehn  
In jenen sel'gen Hoehn.  
O Mutter, weißt, du sagtest mir  
Mein Schwesterlein sei dort  
Und viel der Lieben unsern noch  
An jenem sel'gen Ort.

Wie schoen wird's sein wenn sie mir nah'n  
Und fassen meine Hand,  
dann bleiben wir beglueckt vereint,  
im himmlisch schoenenLand.  
Und Mutter, Jesum wird ich sehn,  
der schenkt mir eine Kron,  
bald kommt du nach, ich wart auf dich  
vor Gottes gold'nem Thron

O Mutter wie hast du mich lieb,  
gern blieb ich auch bei dir.  
Ich hab dich freilich oft betruengt,  
doch du vergibst es mir.  
O liebe Mutter weine nicht  
Ich fuerchte nicht den Tod.  
Mein Heiland kommt und ruft mich  
Zu sich aus aller Not.

Komm Mutter, neige dich zu mir,  
Gib mir noch einen Kuss.  
Das Aug' wird trueb, die Stimme schwach,  
und kalt wird mir mein Fuss.  
Doch o welch liebliche Musik  
Dringt mir so suess zum Ohr  
Leb' wohl jetzt singen Engel mir  
Die trasgen mich empor  
Eingesandt von Reinhardt, Willy

Wenn man alt wird**Aufgeschrieben von Juliane Rausch, geb. Schneider**

Wenn man alt wird – ach was Bosse  
 Und das auf der buckligen Welt,  
 muss man vieles unterlassen  
 was an nicht für möglich hält.  
 Alle Kräfte flieh'n und schwinden  
 Man ist schon morgens müd und matt  
 Und das Blut wird dick wie Tinten  
 Kriegst beim Doktor schon Rabatt.  
 Nichts macht einem mehr richtig Spass,  
 wo du hingreifst fehlt dir was  
 kommst dir vor trotz Külbauch  
 wie ein geplatzter Fahrradschlauch.  
 Wenn man alt wird, läst beizeiten  
 Die Gesundheit ganz schnell nach.  
 Na, wie geht's denn mit dem Leben  
 Das ist alle Tag die Frag'.  
 Rheuma, Ischias, Asthma, Huste  
 Täglich anderswo die Kränk  
 Schöne warme Umschläge duste  
 Mal aufs Knie, mal aufs Gelenk.  
 Heute tut das Bein weh, morgens das Kreuz  
 Essen kannst auch nichts gescheits.  
 Immer übel und so mies  
 Kalte Finger – kalte Füss'.

Wenn man alt wird, wird man gichtig  
 Unten, oben alles steif.  
 Alles machst du nicht mehr richtig  
 Bist vielleicht für den Sessel reif ?  
 Von der ewig jungen Liebe,  
 die du einst so heiss gefühlt,  
 ist gar nichts mehr gebliebe  
 alles lau und abgekühlt.  
 Gibst du mal dem Mann ein Kuss  
 Sagt der, was ist das für ein Stuss,  
 willst du jetzt noch narrisch werd'n  
 ich glaub du hast ein Wurm im Hirn.

Wie wir jung waren, waren wir glücklich  
 Wenn man oft beisammen war  
 Und man hat sich augenblicklich  
 Um den Hals kriegt, das ist klar.  
 Du bist doch mein goldisches Weibchen,  
 hiess es Tag und Nacht verzickt  
 und man hat dann wie ein Täubchen  
 dazu mit dem Kopf genickt.  
 Stundenlang konnte man es hören,  
 hast du mich auch richtig gern.  
 Bist du mir auch wirklich treu,  
 ach war das eine Schmuserei.

Dagegen, wenn man alt wird  
 Man die Bosse schnell vergisst.  
 Sei es im Frühjahr, sei es wenn es kalt wird  
 Wenn man da beisammen sitzt,  
 redet man höchstens noch vom Wetter,  
 ach was ist es heut so schwül –  
 oder – es fallen schon die Blätter  
 machs Fenster zu, sonst wird's kühl  
 hast du auch die Haustür zu  
 lass mir endlich mal mein Ruh.

Wenn man alt wird, wird man schwächer,  
 ausser dem Körper auch der Kopf  
 und es fallen wie aus Löcher,  
 die Gedanken im Galopp.  
 Auch die Haare werden immer lichter  
 Und verloren gehen auch die Zähn',  
 ganz verrunzelt werden die Gesichter  
 hörst nichts und kannst nicht mehr gehn.  
 Nachts da schnarcht man dann im Bett  
 Gegenseitig um die Wett .  
 Drückt die Bettflasche an die Knie,  
 hüben er und drüben sie

Wenn man alt wird und das wirst du,  
 schneller als so mancher denkt.  
 Keiner braucht dich, jeden störst du  
 Und du fühlst dich eingengt.  
 Gehst du mit deinem Mann im Wald  
 Oder auf der Gasse spazieren  
 Lacht die Jugend, guckt die Ald  
 Lässt sich von ihrem Opa führen.  
 Ja die Jugend rings im Land  
 Ist mit Ulk gleich bei der Hand.  
 Tröst euch nur, s kommt die Zeit,  
 wo auch ihr mal Alte seit.

Ja so geht es halt im Leben,  
 alt werden ist schon recht ein Kreuz,  
 ist beschwerlich, doch daneben  
 hat das Alter auch sein Reiz  
 Nur müsst ihr den Reiz geniessen,  
 dürft nicht mies und muckig sein.  
 Lasst euch heit den Tag verstüssen  
 Und bleibt den Ploschitzer treu.  
 Fehlts auch manchmal schon an Schwung  
 Singt und lacht, das hält uns jung.  
 Manches kommt einem leichter vor,  
 mit einem kleinen Stück Humor.

**Die original Donaueschwäbisch Fischsuppe für 2 Personen**

500g geschnittenes Fischfleisch : Karpfen, Hecht, Zander, Barsch....

150g Zwiebel grob geschnitten

1 grosse frische Tomate, grob geschnitten

1 ½ Paprikaschoten, grob geschnitten

1 grosse Kartoffel, fein geschnitten

2 kleine saure Peperoni aufgebrochen

3 rote Peperoni aufgebrochen

1 gestr. Esslöffel Salz evtl. nachsalzen

1 Liter heisses Wasser

1 Esslöffel scharfes Paprikapulver, zu Beginn des Kochens

2 Esslöffel süsses Paprikapulver, wenn es kocht

1 Teelöffel Zucker am Ende der Kochzeit

Die Kochzeit beträgt 30 Minuten (**nicht rühren !**) 20 Min. ziehen lassen

**Keine Innereien und Fischköpfe verwenden**

Anschliessend die Suppe durch ein Sieb schütten, Zwiebel und Kartoffel entfernen, den Fisch zurück in die Brühe.

Mit Weissbrot oder Nudeln servieren

**Toni Hernbroth aus Kolut, Am Rott 28, 32758 Detmold,**

**Tel.: 05232 –886 34**

wünscht allen „Guten Appetit“

(wir stellen schon mal einen Kasten Bier bereit) Danke Franz Apfel

Montag, 7. März 2005

## Spendenliste vom 10.11.2004 bis 07.03.2005

Coon u. Klein Christa u. Friedrich USA	Kruger Magdalena Monheim a. Rh D
Apfel Karl Hagen D	Krüger Magdalena Monsheim a. Rhein D
Baumong Jutta Dennweiler D	Küfner Fritz Wellendingen D
Baumung Friedrich Keine Angaben	Kühn geb. Stehle Karoline Maibronn D
Baumung Jutta Dennweiler D	Kukutschka Philipp Feuchtwangen D
Baumung Jutta Dennweiler D	Kuska Christian Keine Angaben
Bayer Magdalena Keine Angaben	Lange Eva Keine Angaben
Bayer Magdalena Keine Angaben	Litzenberger Franz Frickenhausen D
Becker Ilse Keine Angaben	Marxer Eva Dannstadt Schauernheim D
Becker Ilse Keine Angaben	Marxer Eva Dannstadt Schauernheim D
Becker jun. Karl Keine Angaben	Mayer Martin Gosheim D
Bingel Herbert Keine Angaben	Mayer Oswald Keine Angaben
Bingel Filip Keine Angaben	Menches Hans Frickenhausen D
Bitsch Elisabeth u. Moritz Keine Angaben	Meng Adam Hildrizhausen D
Bitsch Johanna Keine Angaben	Meng Karl Hildrizhausen D
Bitsch Adam Keine Angaben	Menrrath E Vaihingen D
Bitsch David Keine Angaben	Mergel Karl Bonn D
Bitsch Georg Keine Angaben	Mergel Franzi u. Philipp Keine Angaben
Bitsch Magdalena Keine Angaben	Mergel Valentin Keine Angaben
Bitsch Johann Horb a. N. D	Mergel Georg Keine Angaben
Bitsch Johann Horb a. N. D	Mergel Friedrich Tamm D
Bluchert Magdalena u. Josef Keine Angaben	Merkle Johann Keine Angaben
Bohland Rosina Keine Angaben	Neskovic Radomir Keine Angaben
Bohland Philipp Keine Angaben	Perenz Helene Keine Angaben
Bohland Adolf Keine Angaben	Pfaff Renate u. Anton Keine Angaben
Bohland Johann Ebersberg D	Pinta Elisabeth Keine Angaben
Bohland Rosina Keine Angaben	Plötz Johanna u. Heinrich Keine Angaben
Bohland Christoph Keine Angaben	Polichnei Philipp Kirchen Sieg D
Borosch Elisabeth Keine Angaben	Polichnei Philipp Kirchen Sieg D
Brethauer Heinz Keine Angaben	Raff Christel Keine Angaben
Busch Katharina Keine Angaben	Rainer Franziska Tenneck A
Busch Katharina D	Rainer Geb. Raiter Franziska A
Dapper Anton Keine Angaben	Rainer geb. Reiter Franziska Tenneck A
Dapper Adam Keine Angaben	Rapp Elisabeth u. Gerhard Wangerland D
Dapper Karl Keine Angaben	Rehorn Christine u. Jakob Keine Angaben
Dapper Karl Keine Angaben	Rehmann Christine u. Karl Keine Angaben
Dech Juliane Karlsruhe D	Reiter Magdalena Keine Angaben
Deck Juliane Karlsruhe D	Reiter Maria u. Peter Kirchheim /Bayern D
Dekold Anna u. Valentin Keine Angaben	Reiter Magdalena Keine Angaben
Derner Andreas Keine Angaben	Reiter Johanna u. Johann Keine Angaben
Deschner Peter Keine Angaben	Reiter Peter Ötisheim D
Dr. Bodnar Hedwig Keine Angaben	Reiter Johanna u. Johann Keine Angaben
Dr. Med. Mayer Egon Keine Angaben	Riess Victor Portland USA
Eberle Katherina Keine Angaben	Ritzmann Peter Canada
Eberle Karoline Ölbronn D	Ritzmann Emmy u. Peter Canada
Eberle Katharina Kempten D	Ritzmann Baumgärtner Luise Ebersberg D
Egl Rudolf Keine Angaben	Sakac Kristina Keine Angaben

Ehrke Theresia Keine Angaben	Sattelmayer Elisabeth Kirchheim b. M D
Eiler Katharina u. Ewald Keine Angaben	Sattelmayer Elisabeth Kirchheim b. M D
Emrich Nikolaus Frickenhausen D	Sattelmayer Jakob Waiblingen D
Erke Theresia Keine Angaben	Sattelmayer Jakob Waidlingen D
Ernst Johanna u. Josef Keine Angaben	Sattelmayer Willy Keine Angaben
Fetter Wilhelmine u. Michael Keine Angaben	Schadt Adam Keine Angaben
Fetter Wilhelmine u. Michael Keine Angaben	Schadt Adam Keine Angaben
Fiessler Johann Keine Angaben	Schalm Friedrich Keine Angaben
Fischbach Elenora Keine Angaben	Schanwecker Katharina Weissenhorn D
Fissler Ludwig Tamm D	Schatz Valentin Keine Angaben
Fissler Jakob Keine Angaben	Schatz Valentin Keine Angaben
Fissler Gerhard Keine Angaben	Schauwecker Katharina Weissenhorn D
Fissler Franz Köln D	Scheidnass Magdalena Frickenhausen D
Fissler Susanna Keine Angaben	Scheidnass Magdalena Frickenhausen D
Fissler Gerhard Keine Angaben	Scherer Vallentin Keine Angaben
Frees Johann Steinheim D	Scherlk Ilona u. Peter Rappenau D
Frömel Irmgard u. Horst Keine Angaben	Schick Andreas Zimmern D
Frudinge Elisabeth Keine Angaben	Schick Martin Wellendingen D
Galauner Juliane Keine Angaben	Schick Jakob Keine Angaben
Galauner Juliane Keine Angaben	Schick Johann Keine Angaben
Gall Annemarie u. Philipp Reutlingen D	Schick Sofia u. Karl Keine Angaben
Gall Franz Keine Angaben	Schick Philipp Keine Angaben
Gambatz Philipp Balingen D	Schieszler Franz Nattheim D
Gaubatz Sonja u. Peter Keine Angaben	Schmähl Fritz Baumatal D
Georg u. Elisabeth Wolfratshausen D	Schmidt Matthias Canada
Gerstenmayer Katharina Horb D	Schmidt Manfred Wien A
Glas Karl Keine Angaben	Schmidt Susanne Leonberg D
Glaser Josef Keine Angaben	Schmidt Katharina u. Matthias
Göttel Johann Keine Angaben	Schneider J. u. Phil Markt Schwaben D
Göttel Johann Keine Angaben	Schneider E. u. Josef Keine Angaben
Güldner Anna Hallein A	Schneider Katharina Keine Angaben
Haas Philipp Bad Reichenhall D	Schneider Theresia u. Franz Keine Angaben
Hahn Katharina Zimmern D	Schön Christine Reutlingen D
Halter Sophie Rohrbach D	Schopfloch u. Kampf Emelie u. Fritz Keine Angaben
Harich Doris Denkingen D	Schumann Margarete Nister D
Harich Magdalena Poing D	Schurr Erich Keine Angaben
Harich Elisabeth Reutlingen D	Schurr Erich Keine Angaben
Harich Elisabeth Reutlingen D	Schwalm Friedrich Keine Angaben
Harich Margarethe Keine Angaben	Schwalm Therese u. Jakob Markt Schwaben D
Heberle Christine u. Ernst Keine Angaben	Seger Cäcilie Keine Angaben
Hegedisch Anton Keine Angaben	Seifert Magdalena Elmshorn D
Helfrich Michael Frickenhausen D	Seyb Erich Mühlacker D
Helmer Susanne Marchtrenk A	Siraki August Tiefenbach Unterjacking D
Henke Anna Brechen D	Sokola Karl Mündersbach D
Henke Anna Brechen D	Sokola Daniel Oberndorf D
Herold Sidonia u. Michael Keine Angaben	Sokola Karl Mündersbach D
Hesnbroth Lisgret Schmidt D	Sokola Daniel Oberndorf D
Hess Magdalena Chigago USA	Sperzel Sidonie u. Martin Frankenthal D

Hild Elisabeth u. Michael Keine Angaben	Srecko Sofranko Keine Angaben
Hild Friedrich Keine Angaben	Stehle Katharina Reutlingen D
Hildenbrand Katharina Keine Angaben	Stehle Katharina Reutlingen D
Höffler Elisabeth Keine Angaben	Stehle Elisabeth Reutlingen D
Hoffmann Christian Pliezhausen D	Stehle Elisabeth Lindau a. B. D
Hoffmann Friedrich Pliezhausen D	Stehle Susanne u. Philipp Keine Angaben
Horvat Maria Dettenhausen D	Stein Katharina u. Max Keine Angaben
Horvat Maria Dettenhausen D	Strinja Franz Obertshausen D
Huber Elisabeth u. Georg Wolfratshausen D	Swaton Jakob Keine Angaben
Ilk Karl Albstadt D	Thesz Johanna Keine Angaben
Ilk Karl Albstadt D	Thuman Jr. Eugen Reutlingen D
Jago u. Multer Jakob Keine Angaben	Thumm Jr. Eugen Reutlingen D
Jahraus Christine u. Jakob Kempten Allgau D	Till Anna u. Wilhelm Keine Angaben
Jahraus Christine u. Jakob Kempten D	Tracht Johanna Keine Angaben
Jung Theresia Ulm D	Tracht Johanna Keine Angaben
Jung Geschwister Burladingen D	Vogelmann Gertrud u. Arnulf Keine Angaben
Kalatschan Juliane u. Johann Keine Angaben	Walter Johanna Keine Angaben
Kalenbach Elisabeth Keine Angaben	Weissmann Magdalena Wallertheim D
Kammerer Anna u. Dieter Keine Angaben	Wendelin Christine u. Paul Erkelenz D
Kampf Johann Keine Angaben	Wendelin Chr u. Paul Erkenlenz D
Kampf Friedrich Bisingen D	Wenzel Elisabeth Keine Angaben
Kampf Elvira u. Michael Keine Angaben	Wieland Hildegart u. Hans Keine Angaben
Kampf Schopfloch Otto Keine Angaben	Willibald Katharina Keine Angaben
Kemle Else Keine Angaben	Winter Franz Keine Angaben
Kemle Juliane Bisingen D	Wirag Elisabeth Keine Angaben
Kemle Johann Balingen D	Wirtl Anna Keine Angaben
Kemle Katharina u. Peter Keine Angaben	Wirtl Anna Keine Angaben
Kemle Ortrun Ravensburg D	Wrede Rudolf Keine Angaben
Kemle Michael Keine Angaben	Wrede Rudolf Keine Angaben
Klein Friedrich USA	Zimmermann Keine Angaben
Klein Katharina Niedernhall D	Zimmermann Philipp Keine Angaben
Klein Martin Zweibrücken D	Zimmermann Balansche Christ USA
Klittich Ute Eisingen D	Zimmermann Josef Villingen Schweningen D
Kockel Rosina Keine Angaben	Zimmermann Margarete Keine Angaben
Kohlschreiber Liselotte Reutlingen D	Zwolenski Magdalena Keine Angaben

---

**Liebe Landsleute und Freunde bitte beachten sie die unten stehende neue Kontonummer, sowie IBAN – Nummer, mit der man aus den EU – Staaten auf das Konto überweisen kann !!!!!!!!!!!!!!! Beim Absender bitte unbedingt beachten, Name und Ort in Druckschrift schreiben !!!!!!!!!!!!!!!**

Spendenkonto: R. Sperzel HOG Mramorak - Sparkasse Rhein - Haardt - KtoNr.: 240 302 802 - BIZ. : 546 512 40  
 IBAN: DE15 5465 1240 240 3028 02 SWIFT – BIC : MALADE51DKH

Im Namen der HOG Mramorak möchte ich mich bei allen Spendern auf das Herzlichste bedanken.  
 Kassenwart Richard Sperzel \* Lilienstr.7 \* 67227 Frankenthal \* Tel.06233 5131

## Unsere Geburtstagskinder

Pirmasens, am 26. den 66.  
26. den 81.

### Landsleute feiern Geburtstag im April 2005

Franz Schiessler, Nattheim, 1. den 65.  
Katharina Gaubatz g. Lochner, Balingen, am 2. den 85.  
Georg Grau, Kitchener, Ont. / Canada, am 2. den 67.  
Anna Strobel g. Pfaff, Hamilton / Kanada, am 2. den 65.  
Johanna Hahn geb. Kampf, Kirchheim, am 3. den 82.  
Erna Kiefner g. Kemle, Herbrechtingen, am 3. den 63.  
Juliana Lucic geb. Spahr, USA, Am 3. den 74.  
Christine Prinka g. Schmidt, Eschenbach, am 3. den 66.  
Johann Bender, Bürmoos / Österreich, am 4. den 80.  
Mina Hahn, Geesthacht, am 5. den 86.  
Katharina Klein g. Gaubatz, Niedernhall, am 6. den 64.  
Maria Reiter geb. Mayer, Kirchheim, am 6. den 82.  
Hedwig Bohland, Speyer, am 7. den 65.  
Christian Hoffmann, Mansfield / USA, am 8. den 66.  
Friedrich Klein, Marion-Texas / USA, am 8. den 79.  
Johann Reiter, Sentheim / Frankreich, am 8. den 72.  
Eva Pflanzner geb. Ritzmann, Lülsdorf,, am 8. den 74.  
Ludwig Harich, Wien, am 9. den 73.  
Adolf Schmidt, Nickelsdorf / Österreich, am 9. den 63.  
Barbara Riess, Portland / Oregon, USA, am 9. den 75.  
Helene Güldner geb. Filipon, USA, am 10. den 86.  
Rudolf Meinzer, Schwenningen, am 10. den 64.  
Adolf Kaiser, Rudersberg, am 10. den 64.  
Philipp Harich, Zimmern, am 11. den 73.  
Katharina Karnebogen, g. Kemle, Canada, am 11. den 72.  
Rudolf Bitsch, Tuningen, am 12. den 65.  
Julianna Hahn geb. Reinhard, Bremen, am 12. den 74.  
Fridrich Dapper, Tuningen, am 13. den 64.  
Victor Riess, Portland / Oregon, USA, 13. den 75.  
Karl Zimmermann, Möglingen, am 13. den 76.  
Magdalena Bitsch g. Gassmann, Karlsruhe, am 14. den 76.  
Johann Buiton, Hamilton Ont. Canada, am 14. den 68.  
Georg Deschner, V.-Schwenningen, am 15. den 67.  
Heinrich Deschner, Pfnzthal-Söllingen, am 15. den 67.  
Johanna Plötz geb. Harich, Aschheim, am 15. den 64.  
Susanna Zimmermann g. Dapper, Heinsb. am 16. den 80.  
Elisabeth Gaubatz g. Eisenlöffel, Eislingen, am 17. den 69.  
Maria Gaubatz, Ulm / Donau, am 17. den 78.  
Rudolf Kendel, Heilbronn, am 17. den 77.  
Fritz Reiter, Pirna-Neundorf, am 18. den 77.  
Theresia Bender g. Kratz, Lancaster / USA, am 20. den 82.  
Johann Bitsch, Horb-Bildechingen, am 20 den 75.  
Filipp Dapper, Salzburg / Österreich, am 20. den 71.  
Karolina Sattelmayer, Wannweil-Reutl., am 20. den 76.  
Katharina Weidinger g. Bohland, Amstetten, am 20. den 84.  
Gertrude Harich geb. Weinehl, Ingelheim, am 21. den 67.  
Helene Bogensperger g. Reiter, Golling, am 22. den 63.  
Anna Henke geb. Tracht, Brechen 1, am 22. den 78.  
Gertrud Pallek geb. Walter, München, am 22. den 78.  
Katharina Blank g. Grau, Mittelhausen 3, am 23. den 83  
Karolina Vusaj g. Deschner, Jugoslawien, am 23. den 74.  
Karl Gaubatz, Reutlingen-Altenburg, am 24. den 73.  
Egon Harich, Wien, am 24. den 63.  
Margarethe Harich geb. Bender, Kandel, am 24. den 77.  
Johanna Schneider g. Bohland, Bad Waldsee, am 25. den 74.  
Karlfried Fissler, Wörth, am 26. den 63.  
Adam. Kewitzki, Leutkirch, am 26. den 75.  
David Litzenberger, Ibitza / Spanien, am 26. den 87

Gisela Gaubatz, Kaiserslautern, am 27. den 73.  
Martin Klein, Zweibrücken, am 27. den 81.  
Karl Bitsch, Aschheim, am 28. den 81.  
Jakob Eichert, Horb-Bildechingen, am 28. den 71.  
Hildegard Farash, New York, USA, am 28. den 70.  
Hildegard Armbruster g. Fissler, Riederich, am 29. den 66.  
Katharina Bischof g. Göttel, Linz / Österr., am 29. den 67.  
Regina Denne geb. Fissler, Alzey, am 30. den 73.  
Robert Ritzmann, Cambridge, Ont. Canada, am 30. den 73.  
Andreas Scherer, Rodney Ont. / Canada, am 30. den 78.

### im Mai 2005

Ludwig Bohland, Schw. Gmünd, am 1. den 73.  
Anna Dapper geb. Pentz, Dietsheim, 76.  
Jutta Bumung geb. Herrmann, Altrip, am 2. den 70.  
Christine Godawa geb. Harich, USA, am 2. den 67.  
Filipp Kampf, Huntington NY / USA, am 2. den 70.  
Katharina Tremer g. Ilg, Erkerschwick am 2. den 80.  
Peter Apfel, Feldgeding, am 3. den 63.  
Susanna Fissler, Waldfischbach, am 3. den 83.  
Margarethe Philipp geb. Kukutschka, am 3. den 68.  
Johann Schick, Albstadt 1, am 3. den 79.  
Elisabetha Bitsch, München 8, am 4. den 79.  
Karl Güldner, Feldkirchen, am 4. den 77.  
Julianna Kemle geb. Baumung, Tamm, am 4. den 86.  
Jakob Kemle, München, am 4. den 67.  
Siegfriede Kresin geb. Walter, Freiburg, am 4. den 64.  
Friedrich Kufner, Wellendingen, am 4. den 65.  
Elisabetha Sattelmayer geb. Kufner, am 4. den 91.  
Ernst Schwalm, Nickelsdorf / Osterr., am 4. den 64.  
Josef Kewitzki, Wangen / Allgäu, am 5. den 70.  
Anna Wolf geb. Kiffner, USA, am 5. den 67.  
Frieda Bender geb. Bohland, Kandel, am 6. den 72.  
Christine Heberle geb. Heil, Gernsbach, am 6. den 80.  
Katharina Gleich g. Kallenbach, Bieburg, am 6. den 82.  
Christine Kelzer geb. Schick, Erkrath 1, am 6. den 78.  
Josef Schneider, V.-Schwenningen, am 6. den 82.  
Elisabetha Dapper g. Bohland, Regentauf, am 7. den 84.  
Anton Hahn, Zimmern, am 7. den 75.  
Valentin Scherer, Marxhagen, am 7. den 76.  
Theresia Zweck geb. Bohland, am 7. den 78.  
Rudolf Bender, Balingen 1, am 8. den 72.  
Dr. Hedwig Bodnar geb. Fissler, München, am 8. den 79.  
Katharina Kirschner g. Schmidt, Mönchhof am 8. den 84.  
Friedrich Eder, Frankreich, am 9. den 83.  
Johann Jung, Mansfield Ohio, USA, am 9. den 63.  
Elisabetha Sattelmayer geb. Bender, am 9. den 82.  
Karolina Bitsch g. Sattelmayer, Tuningen, am 12. den 91.  
Mauritz Bitsch, Poing, am 12. den 72.  
Johann Merkle, Solingen 19, am 12. den 79.  
Maria Schick geb. Stehle, Zimmern 1, am 12. den 70.  
Susanna Becker geb. Harich, Tamm am 13. den 74.  
Elisabeth Bencik geb. Bohland, Ulm, am 13. den 66.  
Christine Garms g. Bender, Bremerhaven, am 13. den 82.  
Katharina Zimmermann geb. Jahraus, am 14. den 73.  
Liselotte Kemle g. Kendel, Bempflingen, am 15. den 62.  
Katharina Müller g. Dapper, Reutlingen, am 15. den 76.  
Margarethe Reiter geb. Gaubatz, am 15. den 94.  
Richard Sperzel, Frankenthal / Pfalz, am 15. den 55.  
Katharina Schnautl, g. Ruppert, am 15. den 84.  
Herbert Stehle, Karlsruhe, am 16. den 64.  
Theresia Dietz geb. Stehle, Konstanz, am 17. den 70.  
Heinrich Heil, Gernsbach, am 17. den 65.  
Elisabetha Lamp geb. Bitsch, USA, am 17. den 70.

Filip Reinhardt, Hackensack, N.J. USA, am 17. den 84.  
 Helene Hertel geb. Becker, Tamm, am 18. den 50.  
 Katharina Huberth g. Wald, Rudersberg, am 18. den 80  
 Theresia Bischof g. Gleich, Hückeswagen, am 21. den 69.  
 Franz Paul, Gerlingen, am 21. den 68.  
 Johann Lieb, Bergisch Gladbach, am 21. den 63.  
 Magdalena Ferworn geb. Gleich, Canada, am 22. den 80  
 Else Stehle geb. Klupp, Kirchentellinsfurt, am 22. den 58.  
 Johann Nota, Graz / Österreich, am 23. den 84.  
 Franz Gaubatz, Eislingen / Fils, am 24. den 74.  
 Karolina Huber geb. Göttel, Bietigheim, am 24. den 74.  
 Katharina Brandt geb. Schmähl, Balingen 1, am 25. den 70.  
 Elisabetha Litzenberger geb. Schneider, am 25. den 83.  
 Hedwig Ertle geb. Kendel, Saarbrücken, am 26. den 72.  
 Friedrich Huber, Bietigheim, am 26. den 76.  
 Katharina Jahraus geb. Zimmermann, am 26. den 70.  
 Elisabeth Klezok geb. Jung, Stuttgart 40, am 27. den 62.  
 Christine Hock geb. Schick, Frankenthal, am 28. den 74.  
 Elisabeth Gnjatovic geb. Fissler, Stetten, am 28. den 72  
 Wilhelm Till, Esslingen, am 28. den 72.  
 Julianna Kalatschan geb. Göttel, Traun, am 29. den 70.  
 Christine Zimmermann geb. Bender, am 29. den 73.  
 Anna Gabel geb. Gaubatz, Albstadt, am 30. den 67.  
 Elisabetha Göttel geb. Mayer, Bietigheim, am 30. den 93.  
 Stefan Harich, Denkingen, am 30. den 73.  
 Rainer Sokola, Mündersbach, am 30. den 61.  
 Elisabetha Bitsch geb. Zimmermann, am 31. den 75.

### im Juni 2005

Juliana Balzer g. Grau, Kitchener/Canada, am 1. den 72.  
 Rudolf Ilg. New York / USA, am 1. den 77.  
 Ilse-Doris Schäffler geb. Mayer, Grünwald, am 2. den 68  
 Sophi Halter geb. Küffner, Rohrbach, am 3. den 77.  
 Magdalena Kemle g. Schmidt, Emmendingen, am 3. den 71.  
 Karl Kresser, Pulheim, am 3. den 78.  
 Hanna Kampf geb. Reiter USA. Am 3. den 68.  
 Kurt Zimmermann, Heinsberg, am 3. den 80.  
 Katharina Brücker geb. Hild, Uhingen 1, am 4. den 83.  
 Rudolf Gaubatz, Toronto / Canada, am 4. den 62.  
 Katharina Neskovic geb. Jung, Bietigheim, am 4. den 72.  
 Katharina Reiter geb. Kampf, Bielefeld, am 4. den 91.  
 Katharina Adam g. Schüssler, Pfullendorf, am 5. den 76.  
 Philipp Bohland, Gosheim, am 5. den 71.  
 Theresia Bohland geb. Kampf, Albstadt 1, am 5. den 69.  
 Christine Kitzberger geb. Weidle, Linz, am 5. den 72.  
 Walter Schmidt, Nickelsdorf / Österr., am 5. den 57.  
 Katharina Stehle geb. Kampf, Radolfzell, am 5. den 87.  
 Martin Göttel, Bietigheim-Bissingen, am 6. den 93.  
 Fritz Zimmermann, Graz / Österr., am 6. den 78.  
 Magdalena Bayer geb. Bohland, Rheinau, am 10. den 79.  
 Franz Gall, Grabenstetten, am 10. den 78.  
 Katharina Schmidt g. Göttel, Nickelsdorf, am 10. den 95.  
 Magarethe Herrbroth g. Schmidt, Detmold, am 11. den 71.  
 Philipp Bitsch, Göppingen, am 11. den 78.  
 Franz Fissler, Köln am 11. den 66.  
 Juliana Hampel g. Schmidt, Argentinien, am 11. den 73.  
 Franziska Rainer geb. Reiter, Tenneck, am 11. den 81.  
 Erich Hahn, Zimmern, am 12. den 56.  
 Johann Kemle, Oberdischingen, am 12. den 71.  
 Katharina Reder g. Sperzel, Schw. Hall, am 12. den 80.  
 Peter Schmidt, Elmshorn, am 12. den 97.  
 Christine Sattelmayer geb. Weidle, am 13. den 93.  
 Johann Grau, Rastatt, am 13. den 79.  
 Elisabeth Dörner g. Bitsch, Harthausen, am 14. den 79.  
 Julianna Hoffmann g. Klein, Pliezhausen, am 14. den 75.  
 Helene Linberger g. Kewitzki, Hersbruck, am 14. den 60.  
 Peter Gaubatz, Ueckermunde, am 15. den 78.

Friedrich Gaubatz, Albstadt-Ebingen, am 15. den 73.  
 Elisabeth Hell geb. Gleich, Velbert 1, am 15. den 77.  
 Elisabetha Hild geb. Harich, Rottweil, am 15. den 78.  
 Friedrich Bujtor, Albstadt 1, am 16. den 73.  
 Susanna Harich, Linz / Östrr., am 16. den 79.  
 Katharina Müller g. Henke, Biesingen, am 16. den 86.  
 Magdalena Wenz geb. Zimmermann, am 16. den 81.  
 Anna Besecke geb. Gaubatz, Dessau, am 17. den 73.  
 Christine Zimmermann g. Harich, Albstadt, am 17. den 86.  
 Ludwig Kopp, Weil der Stadt, am 18. den 78.  
 Ferdinand Reiter, Pliezhausen, 18. den 66.  
 Michael Reiter, Albstadt 2, am 18. den 63.  
 Christian Bender, Allensbach, am 19. den 90.  
 Elfriede Posel g. Bender, Hechingen, am 19. den 60.  
 Elisabeth Schiessler g. Koch, Nickelsdorf, am 19. den 73.  
 Katharina Henke g. Harich, Hohenacker, am 20. den 69.  
 Jakob Schneider, Pforzheim, am 20. den 67.  
 Juliana Stehle geb. Huber, Alzey, am 20. den 82.  
 Margarethe Heinrich g. Bender, Salzburg, am 21. den 86.  
 Adam Siraki, Albstadt 1, am 21. den 68.  
 Peter Kemle, Emmendingen, am 22. den 79.  
 Irene Sperzel geb. Horvath, Frankenthal, am 22. den 49.  
 Friedrich Gaubatz, Feldkirchen, am 23. den 84.  
 Johann Schmidt, Dortmund, am 23. den 76.  
 Friedrich Kewitzki, Heimenkirch, am 24. den 73.  
 Friedrich Sattelmayer, Wannweil, am 24. den 69.  
 Ilse Schefzig geb. Bohland, Mutlangen, am 25. den 62.  
 Magdalena Schurr g. Bender, Spaichingen, am 25. den 83.  
 Margarethe Lienhard g. Harich, V.-Schw., am 26. den 43.  
 Helmut Bohland, Senden, am 27. den 63.  
 Fritz Meinzer, Viernheim, am 27. den 71.  
 Josef Schmidt, Fischen - Langenwang, am 27. den 78.  
 Magdalena Stehle g. Siraki, Peissenberg, am 27. den 71.  
 Robert Kuska, München, am 28. den 71.  
 Katharina Schmidt g. Bohland, Reutlingen, am 28. den 82.  
 Gerd Feiler, Achern, am 28. den 55.  
 Peter Kaiser, Schwegenheim, am 29. den 67.  
 Peter Kemle, Reichertshausen, am 29. den 78.

### im Juli 2005

Filipp Bohland, Witzingerode, am 1. den 82.  
 Katharina Fischer g. Bender, Möglingen, am 1. den 64.  
 Emil Harich, Balingen, am 1. den 67.  
 Friedrich Scholler, Albstadt 1, am 1. den 63.  
 Maria Bender g. Bohland, Rangendingen, am 2. den 73.  
 Friedrich Göttel, Cleveland-Ohio / USA, am 2. den 78.  
 Herbert Göttel, Lohnsheim, am 2. den 64.  
 Christina Nadelstumpf g. Bitsch, Stutt., am 2. den 75.  
 Katharina Pfaff geb. Bitsch, Poing, am 2. den 76.  
 Theresia Reiter g. Fissler, Markt Schwaben, am 2. den 84.  
 Susanna Vogel geb. Gaubatz, Ebersbach, am 2. den 95.  
 Robert Gaubatz, Frankfurt-Höchst, am 3. den 69.  
 Karl Hügel, Villingendorf, am 3. den 77.  
 Herbert Bender, Bodelshausen, am 4. den 64.  
 Käthe Ilg geb. Bitsch, New York-USA, am 4. den 99.  
 Matthias Rehmann, Balingen 1, am 4. den 74.  
 Julianna Thomas geb. Kampf, Offenburg, am 4. den 88.  
 Fritz Bohland, Bremen, am 5. den 76.  
 Elisabetha Tittelbach g. Schurr, Rudersberg, am 5. den 72.  
 Josef Winter, Wellendingen 1, am 5. den 68.  
 Erich Fissler, Tamm, am 6. den 71.  
 Sidonia Herold, g. Gaubatz, Rheinstetten, am 7. den 66.  
 Jakob Gleich, Reutlingen 23, am 10. den 74.  
 Julianna Groseker g. Sprecher, Leutkirch, am 10. den 75.  
 Julianna Kemle, Ravensburg, am 10. den 64.  
 Konrad Pfaff, Ubstadt, am 10. den 74.  
 Philipp Bohland, Rangendingen, am 11. den 62.

Georg Dapper, Lohhof bei München, am 11. den 67.  
 Heinrich Sattelmayer, USA, am 12. den 72.  
 Julianna Umstad geb. Gall, Reutlingen, am 12. den 93.  
 Johanna Walter g. Harich, Kaiserslautern, am 12. den 72.  
 Anna Kaper geb. Schmidt, Oldenburg, am 13. den 80.  
 Matthias Koch, Niefern, am 13. den 67.  
 Jakob Lochner, Gottmadingen, am 14. den 77.  
 Katharina Schupek geb. Kemle, am 14. den 73.  
 Christine Wendelin g. Meier, Erkelenz, am 14. den 76.  
 Egon Harich, V.-Schwenningen, am 15. den 52.  
 Julianna Memeth geb. Bitsch, USA, am 15. den 76.  
 Friedrich Wald, Albstadt 15, am 15. den 55.  
 Elisabetha Hoffmann geb. Reiter, am 16. den 71.  
 Erich Raff, Schömberg, am 16. den 67.  
 Christine Becker geb. Ilg, Waiblingen, am 17. den 74.  
 Karl Bujtor, Balingen, am 17. den 75.  
 Katharina Fischer geb. Lochner, am 17. den 73.  
 Katharina Kampf geb. Wald, Tamm, am 17. den 97.  
 Ernst Zeeb, Paderborn, am 17. den 62.  
 Katharina Litzenberger geb. Bohland, am 18. den 71.  
 Dorothea Farnow geb. Multer, am 18. den 66.  
 Christine Harle g. Schmidt, Friedingen, am 18. den 64.  
 Filipp Hahn, Zimmern, am 19. den 54.  
 David Kemle, Kent WA / USA, am 19. den 72.  
 Eva Harich geb. Schick, USA, am 20. den 84.  
 Martin Multer, Sundheim, am 20. den 71.  
 Julianna Melentin geb. Küffner, USA, am 21. den 66.  
 Maria Ritzmann g. Gaubatz, Schwenningen am 21. den 68.  
 Helga Sattelmayer, Hohenacker, am 21. den 61.  
 Jolanta Schmidt, Bad Driburg, am 21. den 83.  
 Valentin Schatz, Ulm, am 21. den 68.  
 Elisabeth Hinzmann geb. Harich, am 22. den 65.  
 Adam Rehmann, Windsor Ont. / Canada, am 22. den 74.

Die Mramoraker Heimatortsgemeinschaft, der Heimatortsausschuß und die Redaktion des Boten wünschen ihren Geburtstagskindern alles Gute, vor allem aber Gesundheit und Gottes Segen.

*Ihre Nachricht, für Änderungen oder Neuaufnahme in die Geburtstagslisten, bitte an die Redaktion:*

*Franz Apfel, Lengrieserstr. 39 1/2, 83646 Bad Tölz, Tel 08041 / 3362*

*Gerd Feiler, Erlenstr. 3, 77855 Achern, Tel. 07841 / 709100*

## Impressum

### Herausgeber:

Heimatortsgemeinschaft Mramorak

### 1. Vorsitzender

Peter Zimmermann

Hohenzollernring 65, 72160 Horb

Tel.: 07451 – 81 21

### Kassierer

Richard Sperzel

Lilienstr. 7, 67227 Fankenthal

Tel.: 06233 – 2 51 31

### Spendenkonto:

HOG Mramorak, Sparkasse Rhein – Haardt, Kto.Nr.: 240 302

802, BLZ 546 512 40

IBAN: DE15 5465 1240 240 3028 02

SWIFT – BIC: MALADE51DKH

### 2. Vorsitzender und Schriftleitung Mramoraker Bote

Franz Apfel

Lengrieser Str. 39 1/2

83646 Bad Toelz

Tel.: 08041 – 33 62, Fax: 08041 – 730 103

E-Mail : [ApfelFraToelz@aol.com](mailto:ApfelFraToelz@aol.com)

Julianne Schumann geb. Gaubatz, Bitz, am 22. den 76.  
 Filipp Baumung, Dürnau, am 23. den 65.  
 Friedrich Schwalm, Elwangen, am 23. den 74.  
 Friedrich Gaubatz, Pliezhausen, am 24. den 68.  
 Ludwig Schmidt, Bieberach, am 24. den 74.  
 Katharina Eberle geb. Bingel, Kempten, am 25. den 84.  
 Jakob Harich, Riederich, am 25. den 76.  
 Margarethe Dapper, München-Lohhof, am 25. den 70  
 Margarethe Krimmer geb. Dapper, am 25. den 69.  
 Theresia Pavlovich g. Röhm, Venecuela, am 25. den 84.  
 Julianna Arsenov geb. Ilg, Frankenthal, am 27. den 82.  
 Christian Deschner, Tuningen, am 27. den 57.  
 Christine Führer geb. Schmidt, am 27. den 80.  
 Heinrich Harich, Kaiserslautern, am 27. den 75.  
 Magdalena Hess g. Huber, Chicago / USA, am 27. den 75.  
 Johann Fissler, V.-Schwenningen, am 28. den 77.  
 Gutjer Thersia geb. Apfel, Hagen, am 28. den 72.  
 Christian Hoffmann, Pliezhausen, am 28. den 76.  
 Katharina Reiter g. Harich, Salzburg, am 28. den 74.  
 Josephina Rittinger g. Schmidt, Wien, am 28. den 82.  
 Gerhard Zimmermann, Albstadt 1, am 28. den 64.  
 Katharina Litzenberger geb. Raff, am 29. den 92.  
 Katharina Reiter g. Hahn, Ilmmünster, am 29. den 82.  
 Elisabetha Bart g. Multer, Wennigsen, am 30. den 74.  
 Katharina Kramser geb. Rehmann, am 30. den 88.  
 Frieda Kaufmann geb. Bitsch, Wien, am 31. den 60.  
 Johann Mergel, Köln 72, am 31. den 93.  
 Christine Scheuermann geb. Schiessler, am 31. den 74.  
 Magdalena Göttel, Lohnsheim, am 31. den 91.  
 Magdalena Wernig. Kukutschki, Östrr., am 31. den 69.

### Versand des Boten und Schriftführerin der HOG

Lilo Kohlschreiber

Matthias – Claudius – Str. 47

72770 Reutlingen

Tel. : 07121 – 57 91 21

### Zeichnungen

Leni Bitsch – Gassmann

Rennbergst. 15A, 76189 Karlsruhe

### Geburtstagskartei

Gerd Feiler

Erlenstr. 3, 77855 Achern – Önsb.

Tel.: 07841 – 70 91 00, Fax: 07481 – 70 91 01

### Herstellung:

Druckhaus Weber, 83646 Bad Toelz

### Jakob Stehle Pfarrer i. R.

Clemensstrasse 22, 72768 Reutlingen – Oferdingen

Tel.: 07121 – 624 771 E-Mail: [jakob.stehle@t-online.de](mailto:jakob.stehle@t-online.de)

Mramoraker Homepage: <http://www.mramorak.de>

E – Mail zur Homepage: [webmaster@mramorak.de](mailto:webmaster@mramorak.de)

**Die Schriftleitung behält sich das Recht vor, Leserbriefe evtl. zu kürzen, Leserbriefe spiegeln die Meinung der Einsender wieder, die nicht mit der Ansicht der Schriftleitung uebereinstimmen müssen !**